



Unsere Mission + Menschen helfen

Jahresbericht 2021



Hinweis der Redaktion:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) i.d.R. verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



4 Vorwort

- » Die Vorsitzende und der Kreisgeschäftsführer

Über uns

7 Über uns

- » Wir vor Ort
- » Unsere Grundsätze

9 Der Vorstand

- » Wahlperiode 2021 - 2025
- »

10 Im Corona-Einsatz

Unsere Gemeinschaften

12 Bereitschaften

- » Neuwahlen
- » Zweites Jahr Corona
- » Fahrzeuge
- » Hochwasserkatastrophe Ahrtal
- » Tagung der Bereitschafts- u. Fachdienstleitungen

15 Bergwacht

- » Die Bergwachten des Landkreises
- » Neuwahlen
- » Aus den Bergwacht-Bereitschaften

20 Jugendarbeit

- » Aktionen
- » Neuwahlen
- » Gruppenaktivität
- » Sommer-Challenges
- » Jugendleitersitzung
- » Schularbeit
- » Notfalldarstellung
- » Ausblick

23 Wasserwacht

- » Neuwahlen Kreiswasserwacht
- » Demonstrationsabsicherung
- » Treffen aller Schnelleinsatzgruppen
- » Wasserwacht leistet überregionale Hilfe
- » Aus den Wasserwachtortgruppen

30 Wohlfahrts- und Sozialarbeit

- » Verabschiedung
- » Landestagung in Schrobenhausen
- » Aktivitäten der Sozialen Arbeitskreise





Unsere Geschäftsbereiche

- 33 Ausbildung & Ehrenamt**
 - » Abschluss des Lehrgangs „Helfer in der Pflege“
 - » Unterstützungsangebot für Lehrkräfte
 - » DRK-Eltern-campus
 - » Erhöhter Schulungsauswand wegen Neuwahlen
 - » Aufholjagd bei Sanitätsdienstausbildung

- 36 Freiwilligenarbeit**
 - » Kleiderläden
 - » Besonderheiten
 - » Tafel
 - » Blutspende
 - » Herzenswunsch Hospizmobil

- 41 Rettungsdienst**
 - » Personalangelegenheiten
 - » Fahrzeugwiederbeschaffung
 - » Hygiene
 - » Qualitätsmanagement
 - » Einsatzleitung im Rettungsdienst
 - » Aus- und Fortbildung und Lehrrettungswachen

- 45 Soziale Dienste**
 - » Kinder, Jugend und Familie
 - » Essen auf Rädern
 - » Hausnotruf
 - » Ambulante Pflege
 - » Fahrdienst
 - » Migration und Flüchtlinge, Suchtdienst

- 48 Marketing, Kommunikation & Fundraising**
 - » Spenden
 - » Social-Media

Wir in Zahlen

- 50 Jahresabschluss 2021**

- 52 Die Geschäftsbereiche**
 - » Erträge
 - » Leistungen
 - » Mitarbeiter

- 54 Die Gemeinschaften**
 - » Einsatzstunden

- 55 Mitglieder**
 - » Ehrenamtliche Mitglieder
 - » Fördermitglieder



Vorwort



Daniela Ludwig MdB
Vorsitzende



Direktor Martin Schmidt
Kreisgeschäftsführer

Liebe Leser,

nach einem ereignisreichen und anstrengenden Jahr für den BRK-Kreisverband Rosenheim liegt nun auch der Jahresbericht vor, der diese Leistungen illustriert und dokumentiert. Und das sehr ansprechend, wie wir meinen. Selbst uns beide, die wir doch nun schon viele Jahre in verantwortlicher Position in diesem Kreisverband sind, überrascht die Vielfalt und die Leistungen unserer Untergliederungen immer wieder aufs Neue und erfüllt uns mit großem Stolz. Und das auch, und vielleicht gerade deshalb, in einem Jahr 2021, in dem die Rahmenbedingungen, wie wir alle wissen, alles andere als leicht waren.

Das Jahr begann mit großen zukunftsweisenden Veränderungen. Bei den turnusgemäßen Wahlen im Frühjahr wurden viele Ämter neu besetzt – auch im Vorstand. Es ist der kontinuierlichen Aufbauarbeit, besonders von Karl-Heinrich Zeuner aber auch vieler Anderer, zu ver-

danken, dass wir für die Zukunft stabil und kompetent aufgestellt sind.

Heiner selbst, wie ihn Freunde nennen, hat nach 28 Jahren im Vorstand die Bühne unter „Standing Ovations“ verlassen. Corona erlaubte uns erst im September eine gebührende Abschiedsfeier zu gestalten – an der, unter anderem, unsere Landtagspräsidentin Ilse Aigner das Wirken des mittlerweile Ehrenvorsitzenden noch einmal Revue passieren ließ.

Als Abschiedsgeschenk haben Heiner Zeuner und seine Frau Anneliese dem Kreisverband eine sehr schöne Fahne gestiftet. Im Wechselspiel zwischen Tradition und Moderne, in dem unser Verband aktuelle Anforderungen, neue Technologien und Vereinswesen verbindet, unterstreicht diese Geste die Heimat und Zusammengehörigkeit, die jede Rot-Kreuz-Helferin und jeder Rot-Kreuz-Helfer empfinden soll. Vielen Dank Heiner!

▼ **Ehemaliger Vorsitzender Karl-Heinrich Zeuner und Frau Anneliese spenden Fahne**
Die Fahnenweihe fand in der Nikolauskirche statt





Verabschiedung von Karl-Heinrich Zeuner

v.l. Freddy Eisner, Daniela Ludwig MdB, Direktor Martin Schmidt, Anneliese Zeuner, Benjamin Baumann, Gerhard Hintermeier, Georg Resch, Karl-Heinrich Zeuner, Christian Brunnhuber, Landtagspräsidentin Ilse Aigner, Landrat Otto Lederer, Klaus Stöttner MdL und der Oberbürgermeister von Rosenheim Andreas März

Der neu gewählte Vorstand hat alsbald mit wichtigen Entscheidungen die Gegenwart und die Zukunft gestaltet.

Hierzu zählen insbesondere:

- Der Neubau einer Fahrzeughalle und die Sanierung des Bestandsgebäudes in Rohrdorf
- Die Neuanschaffung eines Fahrzeuges für die Psychosoziale Notfallversorgung
- Die Vorfinanzierung eines Gerätewagens Rettungsdienst (GW Rett)
- Finanzielle Corona-Hilfe für unsere ehrenamtlichen Gemeinschaften
- Corona-Sonderzahlung für die hauptamtlich Mitarbeitenden

Schon an diesen Entscheidungen lässt sich unschwer erkennen: für alle Gemeinschaften und die meisten Geschäftsbereiche war 2021 pandemiebedingt ein schwieriges Jahr.

Mit den teilweise bis zu zehn Corona Teststellen konnten wir einen entscheidenden Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten. Es ist aber auch dem raschen Aufbau und dem kontinuierlichen Betrieb dieser Teststellen zu verdanken, dass wir unsere finanziellen Einbußen kompensieren konnten. Dies war nur möglich, weil sich unsere Gemeinschaften und das Hauptamt gemeinsam und unermüdlich für diese Sache eingebracht haben.

Dies spiegelt die hervorragende Einsatzbereitschaft und den enormen Zusammenhalt in unserem Kreisverband wider. Dafür danken wir allen Beteiligten ganz herzlich!

Dank ist es, was wir nun auch allen aussprechen wollen, die in irgendeiner Form am Erreichten und nun hier Dargestellten mitgewirkt haben: Was wir geschafft haben, haben wir gemeinsam geschafft.

Deshalb sagen wir ein großes Dankeschön

- allen aktiven Helferinnen und Helfern
- allen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

- unserem Bezirks- und Landesverband
- allen befreundeten Hilfsorganisationen und Wohlfahrtsverbänden
- den politischen Mandatsträgern und den Behörden
- allen Gönnern und Förderern des Roten Kreuzes!

Die Zukunft hat bereits begonnen, unser Krisenstab und unsere ehrenamtlichen Gemeinschaften stellen sich, mit dem Krieg in der Ukraine, bereits der nächsten Krise. Trotz alledem arbeiten unsere Helferinnen und Helfer sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der weiteren Entwicklung unseres Kreisverbandes.

Davon überzeugen Sie sich auf den nachfolgenden Seiten bitte selbst – wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre unseres Jahresberichtes.

Ihre

Daniela Ludwig MdB
Vorsitzende

Martin Schmidt
Kreisgeschäftsführer
Direktor des Kreisverbandes



Danke-Essen für die ehemaligen Funktionsträger

v.l. Christian Förster mit Frau Regina, Martin Schmidt, Daniela Ludwig, Karl-Heinrich Zeuner mit Frau Anneliese und Dr. Alois Kreitmeier

Wir vor Ort

Aschau / Sachrang

Rettungswache
Bereitschaft
mit SEG Transport
Helfer vor Ort
Bergwacht

Babensham

Wasserwachtstation

Bad Aibling

Lehrrettungswache
Bereitschaft
mit SEG Transport, SEG Behandlung und SEG Betreuung
Sozialer Arbeitskreis
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung und Wasserwachtjugend
Jugendrotkreuz
Seniorengymnastik
Offene Jugendarbeit mit Jugendzentrum
Corona-Teststation Bahnhof

Bad Endorf

Lehrrettungswache
Bereitschaft
mit SEG Transport
Sozialer Arbeitskreis
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung und Wasserwachtjugend
Jugendrotkreuz
Kleiderladen
Corona-Teststation

Bad Feilnbach

Bergwacht und
Bergwachtjugend
Corona-Testmobil (zeitweise)

Bernau

Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung (stationär)
und Wasserwachtjugend

Brannenburg

Bergwacht und
Bergwachtjugend

Breitbrunn

Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung (stationär)
und Wasserwachtjugend

Bruckmühl

Bereitschaft
mit SEG Transport und
SEG Behandlung
Helfer vor Ort
Sozialer Arbeitskreis
Corona-Teststation

Chiemsee

Rettungswache

Edling

Jugendrotkreuz
Sozialer Arbeitskreis

Eggstätt

Wasserwacht und
Wasserwachtjugend

Feldkirchen-Westerham

Essen auf Rädern
Bereitschaft mit SEG Behandlung
und SEG Betreuung
Helfer vor Ort
Rettungswache
Jugendrotkreuz

Flintsbach

Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung
und Wasserwachtjugend

Griesstätt

Wasserwachtstation

Höslwang

Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung

Kiefersfelden

Rettungswache
Wasserwacht
mit Wasserrettungstrupp
Bereitschaft
mit SEG Transport und
SEG Behandlung
Helfer vor Ort
Jugendrotkreuz
Kleiderladen
Corona-Teststation

Kolbermoor

Rettungswache
Möbel- und Kleiderladen
Bereitschaft
mit SEG Transport
Kinderkrippe Rotkreuzwergerl

Neubeuern

Wasserwachtstation

Oberaudorf

Wasserwacht und
Wasserwachtjugend
Bergwacht

Prien

Lehrrettungswache
Betreutes Wohnen
Bereitschaft
mit SEG Transport und
SEG Betreuung
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung (mobil und
stationär) und Wasserwachtjugend
Inselrettung Chiemsee
Jugendrotkreuz
Kindergroßtagespflege
„Die Seewichtel“

Raubling

Möbel- und Kleiderladen
Raublinger Tafel
Bereitschaft mit SEG Verpflegung
Jugendrotkreuz
Corona-Teststation

Wir vor Ort

Riedering

Wasserwachtstation
Unterstützung Corona-Teststation
des First Responders Söllhuben

Rohrdorf

Rettungswache
Bereitschaft
mit SEG Transport, SEG Behandlung
und SEG Technik und Sicherheit
Helfer vor Ort
Jugendrotkreuz

Rosenheim

Kreisgeschäftsstelle
Lehrrettungswache
Zentrale für Soziale Dienste
Betreutes Wohnen
Ambulante Pflege
BRK-Bildungszentrum
DRK-Elterncampus
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung und
Wasserwachtjugend
Bereitschaft
mit SEG Transport, SEG Be-
treuung, SEG Information und
Kommunikation / UG-Sanitätsein-
satzleitung, SEG Psychosoziale
Notfallversorgung Betroffene /
Einsatzkräfte, Motorradstreife und
Kriseninterventionsdienst
Sozialer Arbeitskreis
Bergwacht und
Bergwachtjugend
Jugendrotkreuz
Kleiderladen
Freiwilligenagentur
Herzenswunsch Hospizmobil
Asylsozialarbeit
Suchdienst
Seniorengymnastik
Corona-Teststationen Kreisge-
schäftsstelle, Ro-Süd (WEKO) und
Ro-City

Rott

Wasserwacht und
Wasserwachtjugend

Samerberg

Bergwacht
Helfer vor Ort

Schechen

Wasserwachtstation

Stephanskirchen

Wasserwachtstation

Tuntenhausen/Schönau

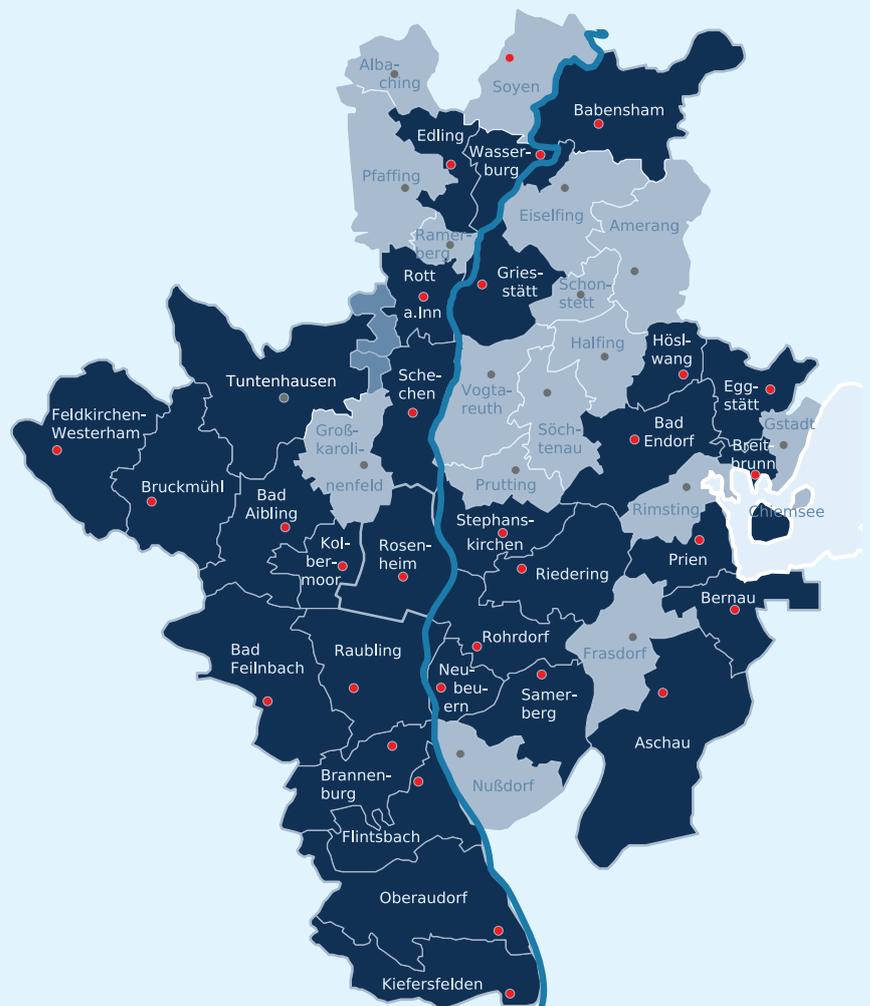
Offene Ganztageschule Schönau

Vogtareuth

Corona-Testmobil (zeitweise)

Wasserburg

Lehrrettungswache
Kleiderladen
Servicezentrum
Bereitschaft
mit SEG Transport, SEG Behand-
lung und SEG Verpflegung
Sozialer Arbeitskreis
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung
und Wasserwachtjugend
Bergwacht
Jugendrotkreuz



Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



Josef Hunger, MdB Daniela Ludwig, Freddy Eisner



Manfred Wirth, Franz Weiß



Elke Biermaier



Dr. Christof Geigerseder



Walter Poppe



Direktor Martin Schmidt



Michael Lederwascher, Günter Graupe



Andreas Menzinger, Markus Anker



Anna Enghart, Margarete Limpert



Carsten Fischer, Mirja Feichtner

Wahlperiode 2021 – 2025 – Der Vorstand

Vorstand

Daniela Ludwig MdB, Vorsitzende
 Freddy Eisner, erster stellvertretender Vorsitzender
 Josef Hunger, zweiter stellvertretender Vorsitzender
 Elke Biermaier, Chefärztin
 Dr. Christof Geigerseder, stellvertretender Chefarzt
 Franz Weiß, Schatzmeister
 Manfred Wirth, stellvertretender Schatzmeister
 Walter Poppe, Justitiar

Berufene Persönlichkeiten

Andreas März, Oberbürgermeister Stadt Rosenheim
 Otto Lederer, Landrat Landkreis Rosenheim
 Gabriele Bauer, Oberbürgermeisterin der Stadt Rosenheim a.D.
 Josef Neiderhell, Landrat a. D.
 Thomas Löbl, Beauftragter für den Katastrophenschutz

Vertreter der Rotkreuz-Gemeinschaften

Michael Lederwascher, Kreisbereitschaftsleiter
 Günter Graupe, stellv. Kreisbereitschaftsleiter
 Benny Wunder, zweiter stellv. Kreisbereitschaftsleiter
 Andreas Menzinger, Vertreter der Bergwacht im Vorstand
 Helmut Nickl, zweiter Vertreter der Bergwacht
 Markus Anker, dritter Vertreter der Bergwacht
 Margarete Limpert, Mitglied Kreisausschuss JRK
 Anna Enghart, Mitglied Kreisausschuss JRK
 Laura Batt, Mitglied Kreisausschuss JRK

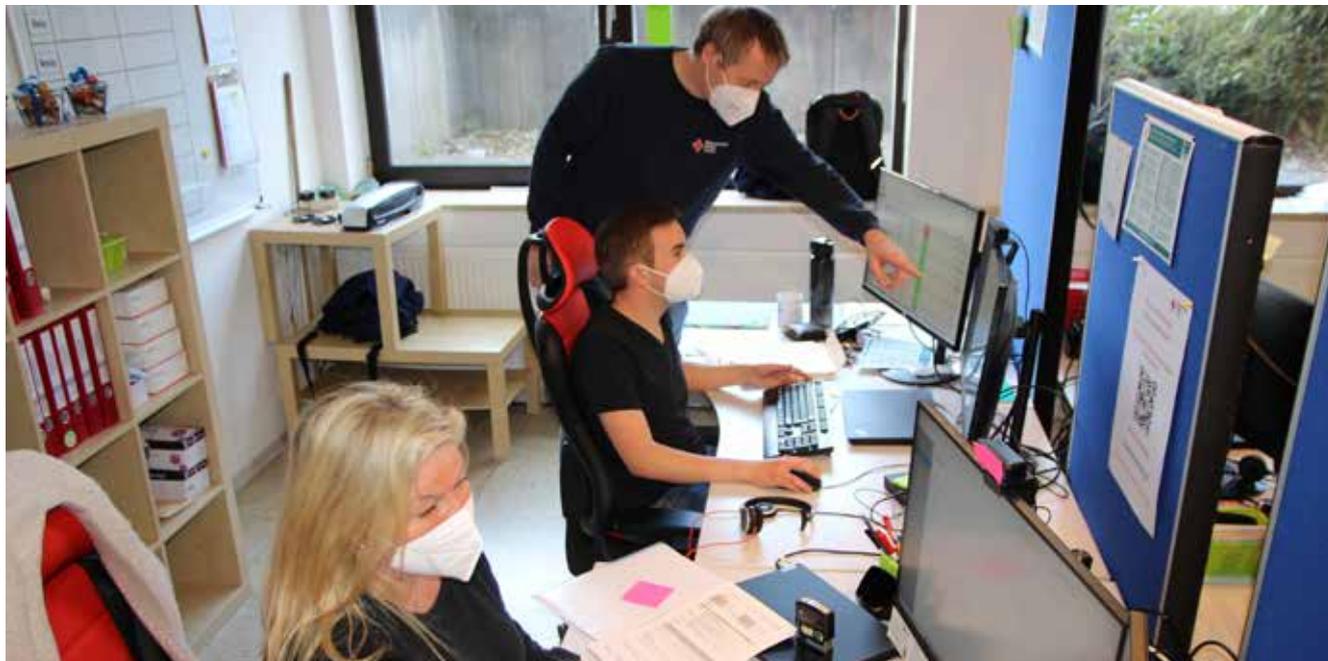
Carsten Fischer, Vorsitzender Kreiswasserwacht
 Mirja Feichtner, stellv. Vorsitzende Kreiswasserwacht
 Andreas Kunert, zweiter stellv. Vorsitzender Kreiswasserwacht
 Margit Heger, Beauftragte für die Wohlfahrts- und Sozialarbeit
 Birgit Knobloch, erste stellv. Beauftragte des Vorstands für die Wohlfahrts- und Sozialarbeit
 Ute Weiß, zweite stellv. Beauftragte des Vorstands für die Wohlfahrts- und Sozialarbeit
 Manfred Wirth, Beauftragter des Vorstands für die Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Kreisgeschäftsführung

Martin Schmidt, Direktor und Kreisgeschäftsführer, Beratendes Vorstandsmitglied
 Stefan Müller, stellvertretender Kreisgeschäftsführer
 Thomas Neugebauer, stellvertretender Kreisgeschäftsführer

Haushaltsausschuss

Norbert Klauck, Vorsitzender
 Waltraud Pache, stellvertretende Vorsitzende
 Alfred Knobloch, Schriftführer
 Franz Maier, Julia Eisenreich, Georg Gerhardt und Wolfgang Hertle



 **In unserem Coronatestbüro herrscht immer reges Treiben:**

Anrufe entgegennehmen, Schichten koordinieren, Personal und Material vorhalten und vieles mehr

COVID-19 - vom K-Fall zum Alltag

Unsere Testungen starteten 2021 mit einem Testmobil, das an jedem Wochentag an einem anderen Standort war. Bald schon reichte dieses Angebot nicht mehr aus, so dass wir ab März mehrere Teststationen verteilt in Stadt und Landkreis Rosenheim einrichteten. Schon bald konnten sich Bürgerinnen und Bürger in Aschau, Bad Aibling, Bad Endorf, Bruckmühl, Kiefersfelden, Rosenheim (Kreisgeschäftsstelle, Rosenheim-Süd WEKO und Rosenheim-City ehemalg Pimkie), in Raubling, im Testmobil in Bad Feilnbach, Vogtareuth und Oberaudorf und in Riedering (Unterstützung des First-Responder-Teams) von Rotkreuz-Teams testen lassen.

Corona-Servicebüro

Ein eigens dafür eingerichtetes Servicebüro kümmert sich um alle Belange rund um die Coronatesungen. Dabei zeigte sich, dass vor allem Flexibilität und Spontanität gefragt war. Jede neue politische Entscheidung führte zu entsprechenden Maßnahmen im Kreisverband: neue Teststation einrichten, Personal rekrutieren und einweisen, Testzeiten anpassen, Bezahlssysteme einführen, Teststation wieder schließen usw. Es galt, die logistischen Herausforderungen zu bewältigen.

Maximale Flexibilität

Der stetige Impffortschritt und die

sommerlichen Umstände sorgten dafür, dass die Inzidenzwerte sanken. Als dann ab Oktober die Schnelltests vorübergehend nicht mehr kostenlos waren, gingen auch die Testzahlen an unseren Stationen zurück, so dass wir einzelne Standorte schließen mussten.

Als die Situation es erforderte, die Schnelltests wieder kostenlos zu machen, nahm auch das Testvolumen wieder zu.

Zusätzlich erweiterten wir im November unser Angebot und führen seitdem auch PCR-Tests durch. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit unserem Laborpartner Eurofins Lifecodexx, der die PCR-Tests auswertet und die Ergebnisse an

die getesteten Personen weiterleitet.

Unterstützung im Landkreis und grenzübergreifend

Im August und September unterstützte unser Kreisverband die Kameradinnen und Kameraden des Österreichischen Roten Kreuzes bei der Durchführung von PCR-Tests an der A93 bei Kiefersfelden mit überwiegend ehrenamtlichem Personal.

Als weitere Dienstleistung belieferte unser Kreisverband stationäre Einrichtungen im Landkreis, wie Kliniken, Seniorenheime, Behindertenheime, ambulante Pflegedienste und Arztpraxen mit Schnelltests.



 **Unterstützung in Pandemiezeiten**

Unsere Mitarbeiter liefern Test- und Corona-Equipment an Praxen und Einrichtungen.

Corona in Zahlen



1.314.910

Schnelltests an Einrichtungen
und Praxen ausgeliefert



160 + 35

ehren- und hauptamtliche
Helfer täglich im Einsatz



2.224

geleistete Schichten



9.000

FFP2-Masken



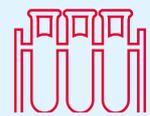
650.000

Einweghandschuhe



4.500

Schutzanzüge



318.391 + 4.634

Schnelltests + PCR-Tests

▼ **Testen, testen, testen!**

Alles begann mit einem Testmobil - in der Spitze haben wir neun Teststationen betrieben





📷 Die Neuen stehen bereit!

Unsere neuen Bereitschaftsleiter gehen motiviert an ihre neue Aufgabe heran

Bereitschaften und Fachdienste

„Same procedure as every year“, so begann der Jahresbericht für 2020 und man könnte auf den ersten Blick den Eindruck gewinnen, stimmt, 2021 ist 2020 2.0. Weiterhin hat uns die Pandemie fest im Griff, aber war tatsächlich alles wie im ersten Coronajahr? Nein, das Jahr war, neben der Coronalage, geprägt von den Neuwahlen auf allen Ebenen, Besetzung der Leitungsfunktionen und einer Katastrophe im Ahrtal.

Neuwahlen

Turnusmäßig standen die Neuwahlen in unserem Verband an. Die Wahl der Kreisbereitschaftsleitung fand im Rahmen der Mitgliederversammlung im Januar statt. Zum neuen Kreisbereitschaftsleiter wurde Michael Lederwascher gewählt. Seine beiden Stellvertreter sind Günter Graupe und Benny Wunder. In den folgenden Wochen wurden die Bereitschafts- und Fachdienstleitungen bestellt und erfreulicherweise konnten alle Positionen adäquat besetzt werden. Dies ist besonders hervorzuheben, da es in vielen ehrenamtlichen Vereinen nicht mehr selbstverständlich ist, für freigewordene Leitungsfunktionen Nachfolger zu finden.

Ein zweites Jahr mit Corona

Die Situation verlangte uns über das ganze Jahr sehr viel ab, z.B. der Kontakt zu den Mitgliedern über diverse Onlinetools oder die Einsätze im Rahmen der Bewältigung der Pandemie, all das wird im

Zusammenspiel aller Kräfte schon fast routiniert bewältigt. Nichtsdestotrotz war es für alle eine große Freude, über die Sommermonate hinweg, so etwas wie „Normalität“ zu erleben, sich wieder persönlich treffen zu können und Ausbildung



📷 Bereitschaften im Testeinsatz

Hier bei einem Sondertesttermin für Feuerwehrleute



Fiaccolata in Coronazeiten

Nach Solferino im Staffel-Modus - Hier Fackelübergabe auf der Herreninsel

gen praktisch durchzuführen. Der Aufgabenschwerpunkt lag im Bereich der Transporte von Covid-Patienten, Unterstützungen in Pflegeeinrichtungen und der Mitarbeit an den Teststationen bzw. Sondertestungen bei Feuerwehren und Schulen.

Veranstaltungen, an denen Sanitätswachdienste durchgeführt wurden, gab es dagegen fast keine, so dass nur etwa 14 % der Dienste wie vor Corona angefordert wurden. Eishockey in Rosenheim, Fuß-

ball mit den TSV 1860 München Legenden in Feldkirchen und das Theater in Bad Endorf wurden von unseren Helfern betreut.

Im Krisenstab des Kreisverbandes sind nach wie vor Mitglieder der Bereitschaften und Fachdienste aktiv und bewältigen mit viel Engagement und Fachwissen gemeinsam mit den anderen Gemeinschaften und den hauptamtlichen Kollegen des Kreisverbandes die vielfältigen Aufgaben.

Fahrzeuge

Unser Fuhrpark ist in die Jahre gekommen und so sind Ersatz- und Neubeschaffungen notwendig gewesen. Durch diverse Spendenaktionen konnten diese Projekte umgesetzt werden. In Feldkirchen wurde der erste Krankenwagen der Bereitschaft beschafft. Ein weiterer Krankenwagen, als Ersatz für den Vorgänger, der in die Jahre gekommen war, konnte die Bereitschaft Prien erwerben. Die Bereitschaft Bad Endorf erfüllte sich den lang



Freude über neue Fahrzeuge

Links der neue Endorfer und rechts der Feldkirchner Neuzugang





Einsatz im Hochwassergebiet Ahrtal
Versorgung für Helfer und Hochwasseropfer

gehegten Wunsch eines Multifunktionsfahrzeugs: Ein Ford Transit, der sofort in den Einsatz ging, für Materialtransporte in der Pandemie.

Ein neues Fahrzeug wurde einstimmig vom Vorstand des Kreisverbandes für die PSNV (Fachdienst Psychosoziale Notfallversorgung) bewilligt. In vielen Einsatzlagen, in denen PSNV zum Einsatz kommt, ist ein geeigneter Rückzugsort für die Betroffenen notwendig und wird dadurch zukünftig sichergestellt.

Ein Gerätewagen Rettungsdienst (GW RETT) wird in Rohrdorf als Ersatz für den mehr als 30 Jahre alten GW San beschafft. Durch geänderte Einsatzlagen und -strategien zeigte sich in den letzten Jahren, dass es trotz der bestehenden GW San eine Versorgungslücke bei gewissen Einsatzszenarien gibt, die mit dem GW RETT geschlossen werden können. Ein besonderer Dank geht an den Landkreis, der die Finanzierung des Fahrzeugs übernommen hat.

Hochwasserkatastrophe Ahrtal

Am 14. Juli 2021 kam es im Ahrtal zu einer Hochwasserkatastrophe, die über mehrere Monate Einsatzkräfte aus ganz Deutschland vor Ort im Einsatz hatte. Auch aus unserem

Kreisverband haben sich Helfer für diesen Einsatz zur Verfügung gestellt. Wir konnten Kräfte der PSNV, des Fachdienstes Information und Kommunikation, der SEG Betreuung, SEG Verpflegung und Kraftfahrer in die Region entsenden. Alle Helfer berichteten von einem kräftezehrenden und fordernden Einsatz, aber auch von großer Dankbarkeit der Betroffenen.

Tagung der Bereitschafts- und Fachdienstleitungen

Erstmals wurde durch die Kreisbereitschaftsleitung eine ganztägige Tagung für die Leitungskräfte durchgeführt. Themen waren u.a. Informationen aus dem Rettungsdienst, Sanitätswachdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Social Media. Der Rahmen sollte zur Kommunikation untereinander und als Informationsbasis für die Verantwortlichen vor Ort dienen.

„Same procedere as every year“

Das war es bei Weitem nicht. Hier handelt es sich nur um einen Auszug der Leistungen, die die Bereitschaften und Fachdienste, mit teilweise neuen vielfältigen Aufga-

ben und neuen Herausforderungen stets erfüllt haben. Alle Kameradinnen und Kameraden, sind nach wie vor mit viel Engagement und Herzblut für den Dienst am Nächsten bereit.

Besprechung im Hochwassergebiet
Erfahrungsaustausch mit Rotkreuzkameraden



Bergwacht

Für die Bergwacht und ihre 295 Einsatzkräfte stand auch das Jahr 2021 im Zeichen der Pandemie. Nur mit erheblichen Aufwand konnten die 398 Einsätze unter den jeweiligen Hygienevorschriften, die im Rettungsdienst und bei der Bergwacht verpflichtend waren, durchgeführt werden.

Die Bergwachten des Landkreises in Zahlen

In der Bergwacht sind derzeit 295 Mitglieder, 79 Anwärter und in den Jugendgruppen 38 Mitglieder aktiv. Inaktiv sind 92 Mitglieder gemeldet und 701 fördernde Mitglieder unterstützen uns mit ihren Beiträgen.

Der Vorsorgedienst an den Bergrettungswachen und auf den Diensthütten wurde durch die Hygienevorschriften je nach Einsatzaufkommen der einzelnen Bergwachten, auf das Notwendigste beschränkt, jedoch immer so, dass die Einsatzbereitschaft erhalten blieb. Bei der Ausbildung im Gelände wurde nur in kleinen Gruppen gearbeitet.

Auch die wöchentlichen Treffen wurden auf das Nötigste begrenzt. Fortbildungen wurden in kleinen Gruppen durchgeführt und parallel mit einer Online-Video-Schaltung von den restlichen Mitgliedern zuhause am PC verfolgt. Die Pandemie bewirkte positiv, dass der Ausbau der digitalen Infrastruktur, über die Video-Schaltung mit allen Mitgliedern im Verband, sei es auf Bereitschafts- oder Regionalebene vorangebracht wurde. Da nicht alle Mitglieder zur Ausbildung an den Wachen präsent waren, konnten auch nicht alle im zeitlichen Aufwand erfasst werden, somit wurden nur ca. 6.000 Stunden dokumentiert.

Neuwahlen bei den Bergwacht-Bereitschaften

Auch bei den Bergwachten im Landkreis wurde 2021 gewählt. Die neuen Bereitschaftsleitungen übernehmen eine verantwortungsvolle Aufgabe. Allen ehemaligen Leitern einen herzlichen Dank für ihr Engagement und

allen neuen wünschen wir ein gutes Gelingen und viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe. Nachfolgend die neuen Leiter-Teams (v.l.)

Bad Feilnbach



Matthias Eggersberger und Martin Braun

Brannenburg



Leonhard Pichler, Stefan Ströcker, Andreas Langenstraß (ehem. BL-Leiter) und Alfons Mayer

Oberaudorf



Markus Anker, Anton Wendlinger und Anton Brunnschmid

Rosenheim-Samerberg



Josef Hunger, Matthias Pummerer und Rudi Weber

Sachrang-Aschau



Martina Bauer, Thomas Riepertinger und Carsten Fritz

Wasserburg



Fabian Posch und Florian Zwinger



 **Einsatz am Heuberg**
Übergabe an den Hubschrauber

Aus den Bergwacht-Bereitschaften

Brannenburg

Für die Bergwacht Brannenburg war im Jahr 2021 besonders der Heuberg bei Nußdorf am Inn ein Einsatzschwerpunkt mit mehreren fordernden und aufwändigen Einsätzen.

Gleitschirmflieger in Not

So starteten beispielsweise am späten Nachmittag des 16.02.2021 gegen 16.50 Uhr ein 32-Jähriger aus dem Landkreis Rosenheim und ein 31-jähriger Münchener mit ihren Gleitschirmen vom Heuberg. Bei beiden Männern handelt es sich um Gleitschirmflieger mit jahrelanger Erfahrung.

Nachdem der Rohrdorfer seinen Bekannten, der kurz vor ihm gestartet war, aus den Augen verloren hatte und dieser dann auch nicht an dem vereinbarten Landeplatz eingetroffen war, setzte er einen Notruf ab. In der Folge lief unter Leitung der Polizeiinspektion Brannenburg und der Bergwacht Brannenburg unverzüglich eine größere Suchaktion nach dem Vermissten an.

Gegen 19.45 Uhr konnte der Verunfallte von einem Polizeihubschrauber im Bereich der „Eingefallenen Wand“ in unwegsamem Gelände an einem Baum hängend lokalisiert und anschließend durch Kräfte der Bergwacht Brannenburg gegen

21.00 Uhr geborgen werden. Die Bergwacht und zwei Beamte der Alpinen Einsatzgruppe der Polizei mussten sich auf Grund des Geländes fußläufig an den Verunfallten annähern. Hier war auch eine besondere Sicherung der Einsatzkräfte notwendig, welche durch die Bergwacht organisiert und gestellt wurde. Ein Notarzt der Bergwacht konnte jedoch nur noch den Tod des Verunfallten feststellen.

An dem Einsatz waren zahlreiche Kräfte der Bergwacht Brannenburg sowie der Bergwacht Hausham und Wasserburg im Einsatz, welche die Lokalisierung des Verletzten sowie dessen Rettung versuchten. Zudem waren ein Rettungshubschrauber und zwei Polizeihubschrauber an dem Einsatz beteiligt.

Absturz an der Wasserwand

Am 1. Mai wurde die Bergwacht Brannenburg zu einer schwer verletzten Person an der Wasserwand am Heuberg oberhalb von Nußdorf am Inn alarmiert.

Die 56-jährige Frau aus dem nördlichen Landkreis Rosenheim war zusammen mit zwei Begleitern im mit Drahtseilen versicherten Steig unterwegs, als sie gegen 11 Uhr abstürzte und dabei schwerste Verletzungen an allen Extremitäten, Rumpf und Kopf erlitt.

Der vom Einsatzleiter der Bergwacht Brannenburg unmittelbar zur Unterstützung angeforderte Rettungshubschrauber aus Traunstein konnte die Unfallstelle wegen dichter Wolken zunächst nicht anfliegen. Parallel stiegen zahlreiche Einsatzkräfte der Bergwacht zusammen



 **Einsatz am Heuberg**
Abtransport unter ständiger Überwachung durch den Notarzt

mit zwei Bergwacht-Notärzten zu Fuß zur Einsatzstelle auf und versorgten die lebensgefährlich verletzte Patientin, die durch die anwesenden Ersthelfer bereits hervorragend betreut wurde.

Im weiteren Verlauf musste die Patientin von den Einsatzkräften zu Fuß mit der Gebirgstige unter Seilsicherung bis zu den Daffnerwaldalmen transportiert und getragen werden, wohin dem Rettungshubschrauber in einer Wolkenlücke zwischenzeitlich der Anflug gelungen war. Die Besatzung des Hubschraubers übernahm die weitere Versorgung und brachte die Patientin in ein Krankenhaus.

An diesem Einsatz beteiligt waren ca. 30 Einsatzkräfte der Bergwacht Brandenburg, mehrere Kameraden der Bergwacht Rosenheim-Samerberg, der Kriseninterventionsdienst (KID) der Bergwacht Bayern, der Rettungshubschrauber Christoph 14 sowie die Alpine Einsatzgruppe der Polizei (AEG).

Oberaudorf

„Die Canyonretter“

„Hilflose Person im Auerbach!“, lautete die Einsatzmeldung für die Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden an einem Freitagabend im Herbst. Ein Fall für die Gruppe der spezialisierten Canyonretter, die sich nicht nur im Hochgebirge zuhause fühlen, sondern auch mit den Gefahren und den Herausforderungen der Rettung aus einem reißenden Gebirgsbach bestens vertraut sind. Canyoning oder Schluchtenwandern ist ein faszinierender Sport. Eine wilde Mischung aus Tauchen, Schwimmen, Springen, Abseilen und Wandern, die sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit erfreut. Doch wenn es stark regnet, kann sich ein harmlos dahinplätschernder Bach schnell in eine gefährliche Falle verwandeln. Die



 **Rettung aus dem Canyon**
Übung am Tatzelwurm

Strömung nimmt stark zu und steile Felswände können den Ausweg versperren. Spätestens jetzt zählt im eiskalten Wasser jede Sekunde. Glücklicherweise handelte es sich an jenem Freitag nur um eine Übung, als sich 15 Bergretter mit einem Anhänger voller Ausrüstung zu den Wasserfällen am Tatzelwurm auf den Weg machten. Wer rastet der rostet und die komplizierten und materialaufwändigen Rettungstechniken wollen regelmäßig trainiert werden, um im Ernstfall zu sitzen. Über 15 m hoch, spiegelglatt und senkrecht ragen die Felswände rechts und links der Wasserfälle in die Höhe. Und so wurde ein Seilaufzug („V-Aufzug“) gebaut, um das

vermeintliche Opfer, selbst ein erfahrener Spezialist für Canyon-Rettung, aus seiner misslichen Lage unten in der Gumppe zu befreien. Zwei Retter ließen sich direkt neben den Wasserfällen zu dem „Verunglückten“ hinunter und sicherten ihn sofort am Seil. Schließlich packte die ganze Mannschaft mit an und mit vereinten Kräften und der Hilfe eines Flaschenzugs hatten alle drei nach wenigen Minuten wieder festen Boden unter den Füßen.

„Versunken im Schnee“

Das sonnige Wetter Ende März wollte ein Wanderer ausnutzen und beschloss, am Wanderparkplatz Rosengasse zu starten und



 **Polizeihubschrauber wird eingewiesen**
Alle Einsatzkräfte arbeiten Hand-in-Hand

den Brunnstein zu umrunden. Die Südseite des Berges war zu dieser Zeit bereits weitgehend schneefrei und so kam er über die Seon- und Himmelmoos-Alm gut voran und erreichte rasch das geschlossene Brunnsteinhaus. Sein weiterer Weg führte ihn jedoch auf die schattige Nordseite des Berges, wo er von mächtigen Altschneefeldern überrascht wurde. Wesentlich langsamer und mühsamer als gedacht kam er nun vorwärts und der Weg verschwand im steilen Gelände unter dem Schnee. Als die Dämmerung einsetzte, entschied er sich entkräftet, den Notruf zu wählen, weil er den Weg zur Rosengasse nicht mehr aus eigener Kraft schaffen konnte.

Um 18:21 Uhr wurden die Bergretter von der Integrierten Leitstelle Rosenheim zur „Rettung einer erschöpften Person“ auf der Nordseite der Brunnsteinschanze alarmiert. Der Rückruf des Einsatzleiters ergab, dass der unverletzte Wanderer irgendwo auf dem Wanderweg zwischen Großalm und Seelackenalm festsaß. Um seine Position mög-

lichst genau zu bestimmen und keine Zeit zu verlieren, wurde eine Ortung des Anrufers mittels Smart Locator durchgeführt.

Mit dem Einsatzfahrzeug, dem Bergwacht Quad und schließlich ab der Seelackenalm auf Tourenski machten sich zwei Bergretter in der bereits einsetzenden Dunkelheit auf den Weg in Richtung des feststehenden Wanderers. Das Quad ist ein Spezialfahrzeug, das im Winter mit Raupen ausgestattet wird und dadurch extrem geländegängig ist. Um keine weitere Zeit zu verlieren, forderte der Einsatzleiter in der Zwischenzeit für die rasche Rückholung des Patienten einen Polizeihubschrauber an. Bei einer kurzen Zwischenlandung an der Bergrettungswache stieg ein Bergretter zu und der Hubschrauber startete in Richtung Einsatzstelle. Währenddessen geleiteten die beiden Bergretter den entkräfteten Wanderer zu einem flacheren und schneefreien Teil des Hanges, wo der Hubschrauber aufsetzen konnte. Der Patient wurde durch die Einsatzkräfte in den Hubschrauber

geleitet und anschließend zur Bergrettungswache geflogen. An diesem Einsatz waren zehn Bergretter sowie der Hubschrauber Edelweiß 3 der Bayerischen Bereitschaftspolizei beteiligt.

Rosenheim-Samerberg

Anbau der Bergrettungswache erfolgreich abgeschlossen

Die im Herbst 2020 gestarteten Bauarbeiten für den Anbau an die Bergrettungswache konnten mittlerweile erfolgreich zu Ende gebracht werden. In über 4.000 Stunden ehrenamtlicher Eigenleistung der Einsatzkräfte wurde der Anbau geplant, die Finanzierung organisiert und die Bauarbeiten durchgeführt. In der Wintersaison kann die neue Garage für den Anhänger der Höhlenrettung, das Einsatzleitfahrzeug und das Geländefahrzeug erstmals vollständig genutzt werden. Nun haben alle Fahrzeuge ein Dach über den Kopf, um jederzeit einsatzfähig zu sein. Neben den Stellplätzen wurde zudem der Stauraum für die gesamte Ausrüstung



Gut untergebracht

Einsatzleit- und Geländefahrzeug im neuen Anbau mit Kletterwand

erweitert. Der Anbau wird noch mit der nötigen Inneneinrichtung ausgestattet. Auch im Außenbereich hat sich die Bergrettungswache verändert. Hier konnte die geplante Kletterwand an der Außenfassade umgesetzt werden. An dieser Wand können verschiedene grundlegende Seil- und Rettungstechniken wetter- und tageslichtunabhängig trainiert werden. Neben der großen Anzahl an Arbeitsstunden waren die Einsatzkräfte zusätzlich bei 127 Einsätzen im Jahr 2021 gefordert. Die Bergwacht Rosenheim –Samerberg bedankt sich recht herzlich bei allen Unterstützern, den umliegenden Firmen für die Sach- und Geldspenden, mit denen der Anbau realisiert werden konnte. Mit ihrer Hilfe kann die ehrenamtliche Arbeit der Bergwacht im Hochriesgebiet kontinuierlich verbessert werden.

Sachrang-Aschau

Echtflug- & Windentraining mit der bayerischen Landespolizei

Gerade der Bereich der Ausbildung war im vergangenen Jahr mit den geltenden hygienischen Maßnahmen und Rahmenbedingungen stark eingeschränkt. Die wenigen Termine waren geprägt von Ausbildungen in Kleingruppen zur Ver-

meidung von Kontakten unter den Dienstgruppen und einer starken Reduktion der Themengebiete auf das Wesentliche. Umso erfreulicher war die Möglichkeit zur Durchführung eines Echtflugtrainings gemeinsam mit den Nachbarbereitschaften und den Bergführern der bayerischen Landespolizei. So konnten die allgemeinen Basics und Spezialverfahren in der Luftrettung an einem sonnigen

▼ Gemeinsames Training

Windentraining von Polizei und Bergwacht



Tag bei winterlichen Bedingungen im Kampenwandgebiet mit einer Edelweißmaschine getestet und für den Ernstfall geübt werden. Kurz vor dem regulären Ende der Hubschrauberübung wurden dann die Edelweißmaschine und die Polizeibergführer zu einem Lawinenabgang am Hocheis in den Berchtesgadener Alpen gerufen. Zudem wurden die aktiven Einsatzkräfte am Nachmittag nach dem Flugtraining zu einem gestürzten Skifahrer gerufen, der über starke Schmerzen im Thoraxbereich klagte. Nach eingehender medizinischer Versorgung konnte dieser in das Tal verbracht und an den Landrettungsdienst übergeben werden. Ein Herzliches Dankeschön geht hier an die Polizei, die diese Übung für uns ermöglicht hat. Die Zusammenarbeit hat wie immer reibungslos funktioniert, und so sind wir wieder ein bisschen besser auf mögliche Einsatzszenarien vorbereitet.



 **Sommer-Challenges**
Wettbewerbe statt Großveranstaltungen

Jugendarbeit

Jugendrotkreuz, Wasserwacht- und Bergwachtjugend

Das Jugendrotkreuz startet mit vielen neuen Gesichtern und großem Einsatz in die neue Wahlperiode und durfte sich nach langer Durststrecke im Winter wieder über eine große Begeisterung für die Ortsgruppen des JRK, der Wasserwachtjugend und der Bergwachtjugend freuen.

Aktionen

Den Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen zu Anfang des Jahres zu halten, war für viele Ortsgruppen eine große Herausforderung. Dieser begegneten die Jugendleitungen ganz unterschiedlich und sehr kreativ. Von der Gestaltung digitaler Gruppenstunden, über wöchentliche Aufgaben im Briefkasten bis zu Besuchen daheim war alles dabei.

Doch auch draußen gab es verschiedene Möglichkeiten. Beispielsweise nahmen einige Jugendliche unserer Bergwachtjugend das Angebot des Jugend-

büros wahr, einen Actionbound am Dandlberg zu lösen. Bei dieser digitalen Schnitzeljagd galt es in Zwei- oder Dreiergruppen durch verschiedene Aufgaben einen Notruf am Samerberg aufzuklären und dabei die richtige Route im Gelände zu finden.

Neuwahlen im Frühjahr

Die Wahlen 2021 brachten für viele unserer Ortsgruppen Veränderungen in der Leitungsebene mit sich. Neue, sowie bereits bekannte Jugendleitungen, örtliche Leitungen und Gruppenleitungen begleiten nun die nächsten vier Jahre die Kin-

der und Jugendlichen. Sie bringen große Motivation und viele Ideen mit. Mit der Amtsübernahme standen sie auch gleich vor der großen Herausforderung wieder mit der Jugendarbeit in Präsenz zu starten. Auf Kreisebene übernahmen Tanja Kern und Laura Batt von Margarete Limpert und Tina Artmann die Kreisjugendleitung Wasserwacht, das Amt der LdJA führt Übergangsweise Anne Eisenhut im Jugendbüro fort und löst damit Steffi Reich ab. Auch der Kreisausschuss Jugend ist teilweise neu aufgestellt und begrüßt neue Mitglieder aus dem JRK.



 **Ferienprogramm des JRK Prien**
Mit viel Engagement und Spaß sind die Gäste dabei

Gruppenaktivität

So schwierig es war und ist, die andauernden Neuregelungen in der Jugendarbeit zu kommunizieren und umzusetzen, umso schöner war es zu sehen, wie das Leben nach dem Lockdown im Frühjahr in die Ortsgruppen zurückkehrte. Auf den verschiedensten Wegen haben es die Gruppenleitungen geschafft, die Kinder und Jugendlichen über die Zeit hinweg zu halten, sodass mit spürbarer Begeisterung wieder in Präsenztreffen gestartet werden konnte. Dabei war vor allem die Möglichkeit draußen zu sein sehr wertvoll. Darüber hinaus boten einige Ortsgruppen in ihrer Gemeinde ein Ferienprogramm an, um ihre Tätigkeit vorzustellen.

Sommer-Challenges

Auch 2021 konnten leider keine größeren Veranstaltungen durchgeführt werden. Daher gab es im Sommer für die Ortsgruppen die Möglichkeit, an vier verschiedenen Aufgaben teilzunehmen und ihr Ergebnis einzureichen. Die Ideen zu den kleinen Wettbewerben stammten aus den Ortsgruppen selbst. Im Wettstreit wurde dabei gemeinsam Müll gesammelt, Steinbilder und Collagen zum Thema Menschlichkeit gestaltet und Kilometer auf möglichst ungewöhnliche Art und

Weise zurückgelegt. So wurden unter anderem kilometerweise Strecken durch Abseilen im entsprechenden Gelände und auf einem Bobbycar zurückgelegt! Respekt an die engagierten Ortsgruppen, die hier mit ganz viel Kreativität und Einsatz dabei waren und die Eisgutscheine redlich verdient haben.

Jugendleitersitzung in Bernau

Im Juli waren wir für unsere Jugendleitersitzung bei der Wasserwacht Bernau zu Gast. Dort konnten man sich nach den Neu- und Wiederverwahlen endlich einmal persönlich kennenlernen oder wiedersehen. Neben einem gemeinsamen Essen, herzlichen Gastgebern und

bei einem beeindruckenden Sonnenuntergang stand vor allem das gemütliche Beisammensein im Vordergrund. Das Jugendleiter-Danke fand schließlich an einem der letzten Sonnentage im Oktober am Samerberg bei einer gemütlichen Partie Bauerngolf statt.

Schularbeit

Während die Kurse an Kindertageseinrichtungen und Schulen im Frühjahr zum größten Teil verschoben werden mussten, konnten im Frühsommer und Sommer noch viele spontane Anfragen verwirklicht werden. Unterstützt hat uns hierbei bis Juli unser FSJ in der Jugendarbeit, Dominik Wiesböck. Ihm wün-

▼ KTW-Tour durch den Landkreis

Wenn ihr nicht zu uns kommen könnt, kommen wir zu euch!





Notfalldarstellung

Einsatz beim SAN-Kurs in Prien

schen wir nun viel Erfolg für seine Ausbildung zum Notfallsanitäter. Für das Schuljahr 2021/2022 freuen wir uns Paula Macht und Lucy Köppl im Bereich Ausbildung, zu dem auch die Schul- und Jugendarbeit gehört, begrüßen zu dürfen.

Notfalldarstellung

Der Arbeitskreis Notfalldarstellung war ebenfalls wieder bei einigen Veranstaltungen aktiv. Insgesamt halfen 25 Schminker und Mimen in fast 300 Stunden, verschiedene Ausbildungsangebote, wie die

SAN-Kurse in Prien und Aibling, Übungstage der Bereitschaften sowie ein Ferienprogramm unvergesslich real zu gestalten.

Ausblick auf 2022

Für das Jahr 2022 blicken wir mit Vorsicht und Hoffnung auf die erste geplante Veranstaltung für die Jugend, den Kreiswettbewerb der Wasserwachtjugend. Im Mai steht der JRK-Wettbewerb und im Verlauf des Jahres Fortbildungsangebote für die Jugendleiterinnen und -leiter auf dem Programm. Und natürlich

hoffen wir, dass wieder ein regelmäßiges, lebendiges und aktives Jugendgruppenleben möglich wird.

Fakten

- 12 Wasserwachtgruppen
- 4 Bergwachtgruppen
- 9 JRK-Gruppen

Mit insgesamt 25 Gruppen ist unsere Jugend in Stadt und Landkreis Rosenheim gut aufgestellt.



Jugendleiter-Danke

Bauerngolf am Samerberg

Wasserwacht

Auch das zweite Pandemiejahr stellte die Wasserwacht vor ungewohnte Aufgaben. Das Jahr 2021 stand im Zeichen der Wahlen, die unter den gegebenen Hygienevorschriften abgehalten wurden. Sinkende Inzidenzzahlen in den Sommermonaten ermöglichten immerhin wieder vereinzelt Aus- und Weiterbildungen als Präsenzveranstaltungen, um für unsere Aufgaben vorbereitet zu sein.

Neuwahlen Kreiswasserwacht

Im ersten Quartal 2021 fanden turnusmäßig sowohl die Neuwahlen der Vorstandschaften der einzelnen Ortsgruppen als auch der Kreiswasserwacht statt. Satzungsgemäß dürfen die Wahlen nicht als Briefwahl durchgeführt werden und so standen wir vor der Aufgabe die einzelnen Wahlen unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Hygienerichtlinien in Präsenz durchzuführen.

▼ Neuwahlen Kreiswasserwacht

Die neu gewählte Vorstandschaft der Kreiswasserwacht setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Carsten Fischer
1. stellv. Vorsitzende	Mirja Feichtner
2. stellv. Vorsitzender	Andreas Kunert
Technischer Leiter	Stephan Braun
1. stellv. Technischer Leiter	Andreas Maurer
2. stellv. Technischer Leiter	Philipp Seiwald
3. stellv. Technischer Leiter	Andreas Titze
Jugendleiterin	Tanja Kern
Stellv. Jugendleiterin	Laura Batt
Schriftführer (hinzuberufen)	Stefan Schubert





Treffen aller Schnelleinsatzgruppen Nach langer Pause wieder möglich

Demonstrationsabsicherung

Die Kreiswasserwacht Rosenheim erteilte ein Amtshilfeersuchen der Polizei. Darin wurde man gebeten am 14. März eine Demonstration in Oberaudorf, in unmittelbarer Nähe zum Inn, wasserseitig abzusichern und so bei eventuellen Unfällen schnell Hilfe leisten zu können.

Dieser Anfrage kamen die Verantwortlichen gerne nach und klärten in mehreren Vorgesprächen sowie Begehungen vor Ort die Ausgangslage. Es galt die möglichen Szenarien zu erarbeiten, zu bewerten und die nötigen Maßnahmen für die Wasserwacht abzuleiten. Insgesamt wurden drei Bootstrupps der Wasserwacht Ortsgruppen Kiefersfelden, Flintsbach und Rosenheim eingebunden. Zudem stellte die Wasserwacht Bad Aibling ein Führungsfahrzeug für die Einsatz- und Abschnittsleitung zur Verfügung.

Um eventuelle Kreuzkontaminationen der Einsatzkräfte untereinander zu verhindern, wurde zudem für jede Einheit ein eigenes Fahrzeug zur Bereitstellung angefordert. Doch auch weitere Schutzmaßnahmen, wie z.B. permanentes Tragen von FFP2-Schutzmasken und Begrenzung der Bootsbesatzungen waren erforderlich, um einen Einsatz dieser Größenordnung mit dem bestmöglichen Schutz für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte abzuwickeln.

Glücklicherweise verlief der ge-

samte Einsatz ohne Zwischenfälle für die Wasserwacht und ein Eingreifen bei Notfällen und Unfällen war nicht erforderlich. Lediglich mehrere Kontrollfahrten wurden durchgeführt, da immer mal wieder Gegenstände in den Inn gelangten.

Treffen aller Wasserwacht Schnelleinsatzgruppen (SEG)

Nach langer Corona-Pause war es am Freitag, den 24.09.2021 endlich wieder soweit und ein Treffen aller Wasserwacht-Schnelleinsatzgruppen konnte in Präsenz stattfinden. Normalerweise stehen solche Treffen jeden Herbst auf der Agenda der Wasserwachten aus Stadt und Landkreis Rosenheim. Doch anders als in der Vergangenheit erfolgte in diesem Jahr keine gemeinsame Übung. Stattdessen setzten die technischen Leiter der Kreiswasserwacht Rosenheim die Kameradschaft in den Mittelpunkt der Ver-

anstaltung.

Der Abend begann mit kurzen Vorträgen zu den Standards der Ausrüstung und Ausstattung der Schnelleinsatzgruppen sowie über die Versorgung der Einsatzkräfte. Es folgten die Vertreter der Notfall-einheiten. Sie gingen in ihrer Präsentation auf Personal, Ausrüstung und Besonderheiten in ihrem Einsatzgebiet ein. Danach folgte ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den Wasserrettern.

Im Anschluss stellte der Technische Leiter noch ein besonderes Highlight vor. Nach langer Vorarbeit und auf Initiative durch die Kreiswasserwacht Rosenheim startet ein bayernweites Pilotprojekt. Dabei werden speziell ausgebildete Einsatzkräfte mit Rettungshubschraubern, oder Hubschraubern der Polizei, an die Einsatzstelle gebracht und retten so Personen z.B. aus dem Inn oder nach einem



Wasserwacht leistet überregionale Hilfe Das Einsatzteam ARS



 **Überregionale Hilfe für die Air Rescue Specialists**
Wasserrettung per Hubschrauber

Eiseinbruch. Zuletzt wurden diese Kollegen bei den verheerenden Unwettern in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz angefordert. Dieses Projekt erstreckt sich dabei über den gesamten Rettungsdienstbereich Rosenheim und wird gemeinsam durch DLRG und Wasserwacht durchgeführt.

Wasserwacht leistet überregionale Hilfe

Aufgrund der verheerenden Wet-

terlage in Teilen Deutschlands Anfang Juli wurden Einheiten aus dem Bereich der Kreiswasserwacht Rosenheim am 09.07.2021 in erhöhte Alarmbereitschaft gesetzt. Am 15.07.2021 wurden aufgrund der Entwicklungen und Geschehnisse die Air Rescue Specialists (ARS) der Kreiswasserwacht Rosenheim abflugbereit bei der Polizeihubschrauberstaffel Bayern stationiert. Diese Spezialisten sind ausgebildet, im Rahmen der Hubschrauber gestütz-

ten Wasserrettung, Personen unter anderem aus dem Wasser oder von Dächern zu retten. Ebenso wurde der Tauchtrupp der Kreiswasserwacht Rosenheim angefordert. Dieser ist fester Bestandteil des Wasserrettungszuges der Wasserwacht Oberbayern und trat zum Einsatz in Nordrhein-Westfalen an. Vor Ort können die Rettungstaucher verschiedene Einsatzszenarien absolvieren. Dies umfasst z.B. Deichsicherungsmaßnahmen, Rettung von eingeschlossenen Personen, aber auch Evakuierungseinsätze.

Nach durchgefahrener Nacht gönnte die Einsatzleitung vor Ort dem Wasserrettungszug der Wasserwacht Oberbayern erst einmal eine Ruhepause. Nach 24 Stunden in Bereitschaft entschied die Einsatzleitung, dass die Hilfe der Spezialisten nicht weiter benötigt wurde. Daher traten sie wieder die Heimreise an und erreichten die Heimat am späten Samstagabend.

▼ ARS im Einsatz

Warten im Hubschrauber auf Einsatz



Aus den Wasserwachtsortsgruppen

Bad Aibling

Tauchübung in München

Im April fuhren unsere Taucher in den Tauchtopf nach München. Das Ziel war unter anderem die Vorbereitung der drei Taucher in Ausbildung auf die Prüfung der Stufe 2.



 **Tauchübung in München**
Heben eines Gegenstands

Begonnen wurde vormittags mit einer theoretischen Übung, um sich optimal auf den praktischen Teil vorzubereiten. Im Tauchtopf übten sie dann zum Beispiel das Heben untergegangener Gegenstände, wie zum Beispiel Autos, mit dem Hebesack. Ein weiteres Ziel war außerdem das Wissen und Können unserer erfahrenen Taucher zu festigen und zu perfektionieren. Im August bestanden dann alle drei Auszubildenden ihre Prüfung erfolgreich und erweitern nun die Einsatztaucherstärke unserer SEG.

Ausflug mit der Jugend

An einem wunderschönen letzten Sommertag im Oktober fand ein Ausflug für die Jüngsten der Ortsgruppe an den Chiemsee statt, um ihnen den Spaß an der Wasserwacht näherzubringen. Nach erfolgreichen Bootsübungen mit der Wasserwacht Eching gab es dann

noch ein gemeinsames Mittagessen auf der Fraueninsel.

Neues Boot

Nach 50 Jahren wurde unser altes Boot, das in jedem Einsatz treue und gute Dienste leistete und immer zuverlässig war, im März durch

verfügt somit über ausreichend Kraft. Außerdem kann dank dem integrierten Side-Scan-Sonar die Personensuche noch präziser erfolgen. Im Oktober wurde es schließlich auf den Namen „Andi“ getauft.



 **Neues Boot für Bad Aibling**
Bootstaufe v.l. Marius Hassmann (Vorstand), Taufpate Andreas Kunert

ein hochmodernes Bugklappenboot ausgetauscht. Das alte Boot wird aktuell als Ersatzboot für Oberbayern bereitgehalten. Das neue 10-Personen-Boot, welches speziell für Flachwasser- und Taucheinsätze konzipiert ist, hat einen 100 PS starken Außenborder und

Bad Endorf/Höslwang

Aufbau einer neuen Schnelleinsatzgruppe (SEG) abgeschlossen

Die Wasserwacht Bad Endorf/Höslwang war jahrelang eine mobile Ortsgruppe, eine Einheit die adaptiv vom Einsatzleiter Wasser-



 **Ausflug mit Jugend**
Bootsfahrt auf dem Chiemsee



Aufbau einer neuen SEG abgeschlossen

Neuer Gerätewagen und neues Motorrettung der SEG, v.l. Wolfgang Voggenauer (Gerätewart) und Christoph Kluge (Techn. Leiter)

rettung zu Einsätzen im Bereich der Eggstätt-Hemhofer-Seenplatte alarmiert wurde, sowie im Alarmplan Simssee fest als Bootstrupp der SEG Prien-Rimsting hinterlegt war. Hierfür rückten wir mit einem kleinen Aluboot, einem Buster XS, sowie einem Zugfahrzeug samt Fahrer von der Bereitschaft Bad Endorf aus. Durch den gesellschaftlichen Wandel und die Erwartung an die Wasserrettung, immer und überall für Einsätze erreichbar zu sein, gingen wir den nächsten logischen Schritt und gründeten eine mobile Schnelleinsatzgruppe. Mit Unterstützung durch die Kreiswasserwacht war es dann Ende 2019 so weit, die Aufbauphase einer neuen mobilen Schnelleinsatzgruppe Wasserrettung startete.

Auslieferung GW WR

Im Januar konnte unsere Ortsgruppe endlich das erste eigene Einsatzfahrzeug bei der Firma BINZ in Ilmenau abholen. Vor Ort erhielten wir einen kurzen Einblick in das Werk und durften anschließend schon unser neues Fahrzeug in der Auslieferungshalle in Empfang nehmen. Dort bekamen wir eine Herstellereinweisung. Mitte des Jahres ging das Fahrzeug dann auch schon in Dienst.

Auslieferung Motorrettungsboot

Mit spontanen drei Wochen Vorlaufzeit vor der Auslieferung überraschte uns die Ankündigung, dass

unser Rettungsboot schon fertig zur Übergabe sei. Ursprünglich geplant war das Einsatzmittel erst für Ende 2022/Anfang 2023.

Für unser Einsatzgebiet haben wir ein Motorrettungsboot der Kategorie II Typ Flachwasser beantragt, welches durch seinen geringen Tiefgang von nur 30 cm im vollbeladenen Zustand bestens für die größeren Seen der Eggstätt-Hemhofer-Seenplatte geeignet ist. Durch die starke Motorisierung von 100 PS und einer Zuladung von acht Personen bzw. 1.000 kg trotz es auch härteren Witterungsbedingungen und Wellen, wie sie teilweise auf dem Simssee oder dem Inn herrschen. Es wurden innerhalb kurzer Zeit 31 Einsatzkräfte aus unserer Ortsgruppe auf das neue Rettungsboot geschult und das Boot wurde im Dezember in Dienst gestellt.

Ausblick in die Zukunft

Nachdem wir nun den Aufbau der SEG abgeschlossen haben, sich unser Einsatzgebiet durch die Überarbeitung der Einsatzmittelreihenfolge der Leitstelle Rosenheim erweitert hat, heißt es jetzt am Ball bleiben! Weiter kräftig üben, die Zusammenarbeit zwischen den Ortsgruppen und den verschiedenen Organisationen stärken und neue Einsatzkräfte aus- bzw. fortbilden. Für 2022 ist es unser Ziel, fünf neue Wasserretter auszubilden und in den aktiven Einsatzdienst zu über-

nehmen. Des Weiteren werden einige neue Wachleiter und SEG Führer ausgebildet, um auch dort das Team zu unterstützen.

Ortsgruppe Bernau

Der Wasserrettungsdienst in der Pandemie

Im Frühjahr ließ sich noch nicht absehen, wie das Jahr verlaufen würde. Die Aus-, Fort- und Weiterbildungen fanden weitestgehend digital statt, dennoch wurden auch Aktionen in Präsenz frühzeitig geplant. Der Wasserrettungsdienst selbst wurde in kleineren Gruppen Woche für Woche erneut sichergestellt, um auf alle Eventualitäten reagieren zu können. Das Einsatzpensum war trotz der Pandemie erheblich und half der Ortsgruppe durch die Erlöse aus den Abrechnungen mit den Krankenkassen verschiedene Projekte tatkräftig anzugehen. Parallel bereitete sich die Ortsgruppe in Absprache mit der Kommune auf eine eventuelle Öffnung des Strandbads vor. Die vielen Einschränkungen und Regelungen machten den Helfern der Ortsgruppe erheblich zu schaffen und führte sichtlich zur Demotivation, blieb doch das soziale Miteinander in diesem Jahr nahezu noch mehr auf der Strecke als in der vorangegangenen Saison. Im Hochsommer wendete sich kurzzeitig das Blatt und einige Veranstaltungen fanden statt, exemplarisch sei



 **Wasserrettungsdienst in Pandemiezeiten**
Wasserwacht-Jugend bleibt online in Verbindung

das Langstreckenschwimmen oder sogar eine Sicherheitsabstellung für einen Musikvideodreh genannt. Die ehrenamtlichen Einsatz- als auch Führungskräfte verspürten seit langem wieder Freude am sonst so geliebten Ehrenamt, ehe diese im Herbst durch eine erneute Corona-Welle wieder eingebremst wurde.

Auch unsere Jugendgruppe hatte sehr wenig Präsenztreffen, dennoch konnte ein Großteil der Jugendlichen in der Ortsgruppe gehalten werden. Die Jugendleitung einschließlich der Gruppenleiter schafften es, eine gute Mischung aus „Praxisaufträgen“ für zu Hause und gelungene Onlineschulungen auf die Beine zu stellen.

Weiterentwicklung der Ortsgruppe vorangetrieben

Durch die ruhige Phasen während der verschiedenen Corona-Pandemiewellen konnten zumindest einige Projekte der Ortsgruppe vorangetrieben und umgesetzt werden. So wurde endlich die Elektrik des Motorrettungsbootes (MRB) „Bernau 99/2“ erneuert. Auch die Ausstattung des MRB „Bernau 99/1“ konnte durch den Einbau einer neuen Radar- und Sonaranlage, eines neuen Suchscheinwerfers

sowie neuer Funkgeräteeinbauten ergänzt und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. Beide Maßnahmenpakete wurden auch durch Erneuerungen in unserem Funkraum ergänzt. Unsere Ortsgruppe kann nun auf ein neues EDV-System blicken. Auch die Wasserrettungsstation selbst brauchte Zuwendung. Unserem Antrag auf Erneuerung unserer Schwimm-Arbeitsplattform bei der Kommune, der Schlösser- und Seenverwaltung als auch beim Landratsamt Traunstein wurde stattgegeben. Der Schwimmsteg wurde erneut aufgebaut und erhielt eine Unterkonstruktion aus massivem Stahl. In Zusammenarbeit mit der Kommune wurde auch ein Umbau des Sanitätsraums im Strandbad Felden angebahnt und in Teilen bereits umgesetzt. Zu Beginn der Saison 2022 erwarten wir die Fertigstellung aller genannten und darüber hinaus gehenden Projekte und können somit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern beste Voraussetzungen für ihren täglichen Dienst bieten.

Ortsgruppe Flintsbach

Absicherung ARS- Ausbildung am 10.06.2021 - Wasserretter kommen aus der Luft

2021 sicherten wir bereits zum zweiten Mal eine Übung zur Hubschrauber gestützten Wasserrettung der Air Rescue Specialists der Wasserwacht und der Polizei-Hubschrauberstaffel Bayern ab. Es handelt sich um ein Pilotprojekt in Bayern. Die fliegenden Wasserretter übten verschiedene Rettungsmittel und -methoden, um im Hochwasserfall eingeschlossene Menschen oder verunfallte Patienten zu retten. Auch zwei Wasserwachtler unserer Bootsmannschaft sprangen in den Fluss und durften die Rettungsmittel am Stahlseil testen. Diese Übung war für uns etwas ganz Neues und hat uns riesig Spaß gemacht.

Tag des Abzeichens

Am 24.07. hielten wir bereits zum vierten Mal, nach einer einjährigen Coronapause, den „Tag des Abzeichens“ im Freibad Großholzhausen ab. Bei dieser Veranstaltung werden die Kinder auf ihre Schwimmfähigkeiten und über die Kenntnisse von Baderegeln, Selbst- und Fremdreterung getestet. Nach den bestandenen Aufgaben erhalten sie die

begehrten Aufnäher und Urkunden mit Seepferdchen, Seeräuber oder dem Deutschem Jugendschwimmabzeichen (DJSA).

Viele Eltern gaben eine positive Rückmeldung über diese Aktion und finden es in Zeiten des Bädersterbens toll, dass so ein Tag angeboten wird. Wir bedanken uns für die zahlreichen Teilnehmer, sowie dem Freibad Großholzhausen, das uns eine Schwimmbahn zur Verfügung gestellt hat.



133 Abzeichen!

- 40 Seepferdchen
- 52 Seeräuber
- 28 DJSA Bronze
- 13 DJSA Silber

Eine beachtliche Leistung!

Bootsübung mit der Jugend – ein Tag am Inn

Anfang August führen wir mit unserer Jugend an den Inn. Dort stellen wir ihnen die Aufgaben unserer SEG (Schnelleinsatzgruppe) sowie die Ausbildungswege und die Ausrüstung wie Auto und Boot vor. Bevor es an die Praxis ging, erhielten die Kinder und die Eltern eine Einweisung in die Rettungswesten.

An Land war eine Station für Wurfsackübungen aufgebaut. Den Mädchen und Jungs machte es sichtlich Spaß mit der Bootsführerin zügig über den Inn zu fahren.

Nach diesem Vergnügen kam das „Mann über Bord“- Manöver an

▼ Jugendausflug auf dem Inn

Eine schnelle Bootsfahrt über den Fluss



📷 Tag des Abzeichens

Große Beteiligung im Freibad Großholzhausen

die Reihe. Hierzu warf die Wasserretterin einen Fender als Opfer über Bord. Dieser musste nun per Enterhaken von den Kindern gerettet werden. So konnten sie die korrekten Anweisungen an die übliche Bootsmannschaft und Anfahrt an das Opfer kennen lernen.

Die Eltern durften anschließend einen im Wasser treibenden Wasserretter vom Wasser ins Boot ziehen. Als nächstes übte jeweils ein Pärchen bestehend aus einem Erwachsenen und einem Kind die Rettung der im Inn vorbeitreibenden Wasserretter.

Wir danken allen Teilnehmern für den superschönen Tag am Wasser!

Ortsgruppe Wasserburg

Wasserrettungs-Jetski für die Wasserburger

In Zukunft wird ein Wasserrettungs-Jetski als neues Rettungsmittel die Wasserburger unterstützen.

Aus Sicht einer effizienten und optimierten Wasserrettung unterstützt die Kreiswasserwacht das Vorhaben der Ortsgruppe ausdrücklich. Gerade im Bereich Wasserburg findet ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Lebensrettungen und Bergungen aus dem Wasser statt.

Solch ein Rettungsmittel erhöht daher die Überlebenschancen für die Verunglückten wesentlich. Zudem sind die potentiellen Beeinträchtigungen für die Umwelt deutlich geringer als bei Rettungsbooten.

Im August luden wir die Wasserwacht Tengling mit ihrem Jetski zu uns ein. Hoch motiviert führten die Tenglinger mit uns eine lang geplante Übung durch. So konnten unsere SEGler viel Neues lernen, Rettungsmanöver ausprobieren und verschiedene Szenarien üben. Trotz des schlechten Wetters waren alle mit viel Spaß und Motivation bei der Sache.

▼ Neues Einsatzgerät

Wasserburger üben auf dem Inn mit Jetski



Wohlfahrts- und Sozialarbeit

2021 fielen alle großen Veranstaltungen wie der Faschingsball im KUKO und die Chiemseeschiffahrt der Pandemie zum Opfer. Auf lokaler Ebene versuchten unsere engagierten Leiterinnen und Leiter der Sozialen Arbeitskreise im Rahmen der Möglichkeiten Treffen zu organisieren und Kontakt zu den Senioren und Menschen mit Behinderungen zu halten. Auch aus diesem Grund verteilte die Leiterin der Sozialen Arbeitskreise, Margit Heger, im Februar Masken an sämtliche Altenclubs.

Verabschiedung

Bei einem der wenigen möglichen Treffen in Bad Endorf wurde Abschied von Margot Wunder genommen. Sie war zwölf Jahre lang ehrenamtliche Leiterin des Arbeitskreises und ging, gemeinsam mit ihrem Mann Chris Wunder, der seine Tätigkeit als Leiter des Endorfer Kleiderladens aufgab, in die „ehrenamtliche Rente“. Margit Heger und Manfred Wirth bedankten sich im Namen des Vorstandes bei Margot für ihren jahrelangen Einsatz. Ute Weiß tritt ihre Nachfolge an.

Landestagung in Schrobenhausen

Anfang Oktober fand die bayernweite Landestagung der Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS) in Schrobenhausen statt. Dort wurden auch die Delegierten für den Landesvorstand der WuS gewählt. Zum Programm der Tagung gehörte eine Stadtführung, Ehrungen und Vorträge zu verschiedenen Projekten in den Kreisverbänden.



 **Abschied vom Ehepaar Wunder**

v.l. Ute Weiß, Margit Heger, Margot Wunder, Manfred Wirth, Chris Wunder und Maria Furtner



 **Aufwärmen für das Stockschiitzenfest**
Alle machten mit!

Aktivitäten der Sozialen Arbeitskreise

Wann immer es die Corona-Maßnahmen zuließen, organisierte der Soziale Arbeitskreis Bruckmühl Veranstaltungen für seine Gäste oder versuchte durch Aktionen Kontakt zu ihnen zu halten. So wurden zu Ostern Baumwolltaschen österlich gestaltet, mit kleinen Geschenken gefüllt und per Kurier an die Mitglieder verteilt.

Stockschiitzenfest

Im Sommer konnte beim FC Waldheim das Stockschiitzenfest durchgeführt werden. Acht Heufelder Firmlinge und ihre Gruppenleiterin unterstützten die Veranstaltung im Rahmen ihres Sozialprojektes und brachten gute Laune mit. Auch der Bruckmühler Bürgermeister und sein Stellvertreter waren mit von der Partie und stellten sich dem sportlichen Wettkampf. Zum gelungenen Fest gehörten natürlich auch Musik und das Kaffee-Kuchen-Bufferet und am Ende die Preisverleihung unter dem olympischen Gedanken „Dabeisein ist alles“.



 **Tatkräftige Unterstützung**
Heufelder Firmlinge und ihre Gruppenleiterin

Herbstfest

Im Herbst organisierten die Bruckmühler ein „kleines Herbstfest“ mit Musik, Tanzeinlagen und Geburtstagsständchen für alle, die in den letzten Wochen Geburtstag hatten. Als Höhepunkt wurde ein Dankeschön-Film vorgeführt, der als filmisches Zeitdokument anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Sozialen Arbeitskreises gezeigt werden sollte. Die Jubiläumsfeier musste leider – coronabedingt – ausfallen.



 **Herbstfest in Bruckmühl**
Statt ausgefallener 30-Jahres-Feier

Weihnachtsaktionen

Zu Weihnachten war dann eine Feier leider nicht möglich, aber die kreativen Geister der Sozialen Arbeitskreise wussten sich zu helfen. Es wurden Weihnachtsgrüße per Post verschickt. In Bruckmühl fuhren Weihnachtsmann samt seiner Engelschar zu den Mitgliedern und



 **Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?**
Nikoläuse und Engerl verteilen kleine Geschenke

überreichten Geschenke vor Ort und im Freien. Auch in den anderen Arbeitskreisen wurden kleine Geschenke an die Mitglieder verteilt.

Vorübergehend neuer Treffpunkt

Der Rosenheimer Arbeitskreis trifft sich normalerweise im Lehrsaal 1 der Kreisgeschäftsstelle. Dieser diente allerdings über einen längeren Zeitraum als Corona-Teststation. Schnell war eine Alternative gefunden, die Direktor Martin Schmidt gerne genehmigte. Die Rosenheimer Arbeiterwohlfahrt (AWO) stellte einen Raum gegen geringes Entgelt zur Verfügung. Darüber waren die Seniorinnen und Senioren sehr glücklich, denn endlich konnten sie sich wieder regelmäßig treffen, Gymnastik machen, bei Kaffee und Kuchen „rat-

schen“, Spaß haben und Erinnerungen austauschen. Ein herzlicher Dank an unseren Kreisgeschäftsführer und vor allem an die AWO für die unkomplizierte Unterstützung.

Kontakt halten

Viele geplante Aktivitäten, wie Herbstfest, Törggelen, Weihnachtsbasteln und -feiern konnten so nicht durchgeführt werden. Unsere Leiterinnen und Leiter telefonieren mit den Senioren und besuchen sie, um über Wichtiges zu informieren und hoffen, dass sich im neuen Jahr die Situation wieder verbessert.



 **Endlich wieder aktiv!**
Seniorgymnastik in den Räumen der AWO Rosenheim



 **Engagierte Gastgeber**
Endlich wieder Treffen möglich



Helfer in der Pflege

Die Teilnehmerinnen lernen den Umgang mit Pflegepatienten

Bereich Ausbildung & Ehrenamt

Ein weiteres pandemiegeprägtes Jahr verlangt dem gesamten ehren- und hauptamtlichen Team ein hohes Maß an Flexibilität ab. Die permanenten Änderungen mussten engmaschig angepasst und kommuniziert werden. Die anhaltende Ungewissheit der Planungssituation stellte zudem eine Belastungssituation dar. Wir machten das Beste daraus und nutzten die Zeit sinnvoll und setzten neue Angebote um.

Erfolgreicher Abschluss des BRK-Lehrgangs „Helfer in der Pflege“

Der Lehrgang des Roten Kreuzes, der Anfang Februar losging, vermittelte den Teilnehmerinnen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Pflege. Die kostenlose Teilnahme wurde durch die Sparkassenstiftung Zukunft und die Sozialstiftung für den Landkreis Rosenheim ermöglicht.

Ziel des Lehrgangs war es, Menschen zu qualifizieren, die Pflegeeinrichtungen mit ihrem Einsatz in Notsituationen ehrenamtlich unterstützen möchten. Insgesamt acht interessierte, aufgeschlossene und vor allem aktive Frauen trafen sich so täglich zum Unterricht, in dem durch verschiedene Referenten Themen wie Körperpflege, Erkrankungen im Alter, Sterben und Tod, Ernährung und vieles mehr vermittelt wurden.

Das integrierte Praktikum in unterschiedlichen Pflege-

einrichtungen im Landkreis gab eindruckliche Einblicke und den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, Gelerntes anzuwenden.

In der Prüfungswoche schließlich war Gelegenheit, über Erlebtes zu sprechen, Themenbereiche zu wiederholen und zu üben, bevor jede Teilnehmerin schließlich in einer theoretischen und praktischen Prüfung ihr Können zeigte.

In einer Abschlussrunde überreichte die Lehrgangsführerin Angelika Scheibenzuber schließlich mit Freude die Zertifikate und einen Ostergruß. Sie dankte den Frauen für die gemeinsamen Wochen.

Die Teilnehmerinnen, die im Laufe der Wochen zu einer starken Gruppe gewachsen sind, werden sicherlich untereinander in Kontakt bleiben. Auch den Einsatz in einem der Testzentren und den weiteren Kontakt zu den Praktikumseinrichtungen können sich manche von

ihnen vorstellen.

Das BRK dankt für ihr außerordentliches Engagement und das gute und persönliche Miteinander.

Unterstützungsangebot für Lehrkräfte bei der Einführung von Selbsttests an Schulen

Anfang April informierte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus über die neuen COVID-19 Schutzmaßnahmen an den Schulen in Bayern und der Umsetzung nach Ostern. Die Einführung der sogenannten Selbsttests führte sowohl bei den Lehrkräften,



Unterstützung für Lehrkräfte

Anleitungen für die Durchführung von Selbsttests

als auch bei Eltern und natürlich den Schülerinnen und Schülern zu großer Verunsicherung. Die Hilfsorganisationen wurden deshalb gebeten, im Rahmen der Aktion „Unterstützung-Covid-19-Selbsttests an bayrischen Schulen“ Beratung, Unterstützungsleistungen und Schulungen für Schüler und Lehrer durchzuführen. So erarbeitete auch das Team der Ausbildung des Kreisverbandes Rosenheim unterschiedliche Angebote, die mit großem Interesse gebucht wurden. Im vorgegebenen sehr kurzen Zeitraum wurden sowohl zahlreiche Schulungstermine zur sicheren Handhabung und einer erfolgreichen Anleitung von Selbsttests für Multiplikatoren angeboten, als auch Infoveranstaltungen mit Erfahrungswerten und Empfehlungen aus der Testpraxis zu den Themen Organisation und Durchführung.

Start des Onlineangebots Erste Hilfe am Kind über den DRK-Elterncampus

Das Online-Portal „DRK-Elterncampus“ bietet ein vielfältiges Angebot für Eltern rund um die Geburt und die ersten Lebensjahre von Kindern und ist in seiner Vielfalt bislang neu auf dem Markt. Für die virtuelle Plattform konnten wir eine engagierte junge Mutter und Ausbilderin für den Bereich Erste Hilfe und Erste Hilfe am Kind finden, die das Thema Erste Hilfe am Kind für die Besonderheit des DRK-Elterncampus aufbereitet hat und nun zahlreiche Termine für den Kreisverband

Rosenheim anbietet. Die Kurse sind sehr kompakt angelegt und umfassen 90 Minuten. Jeder Kurs beinhaltet Teilbereiche des Lehrganges „Erste Hilfe am Kind“ (Präsenzschiung), die vom Ausbilder gewählt und aufbereitet werden können.

Das Interesse für dieses Format ist bei der Zielgruppe hoch, so dass unsere Kurse bereits eine Woche nach der Veröffentlichung vollständig ausgebucht sind. Die Attraktivität dieses Angebotes liegt vor allem darin, dass der Aspekt der Kinderbetreuung wegfällt und die Teilnehmer bequem im gewohnten Umfeld am Kurs



Erfolgreiches Format

DRK-Elterncampus als Ergänzungsangebot

teilnehmen können.

Dabei stellen sich der Kursleitung besondere Herausforderungen:

Die Kursteilnehmer kommen aus unterschiedlichen Lebenssituationen, zum Teil sind es Schwangere, zum Teil junge Eltern, zum Teil Großeltern. Entsprechend anspruchsvoll ist es, sie alle gleichermaßen anzusprechen. Die Kursdauer im Präsenzunterricht beträgt acht Stunden. Die Schwerpunkte müssen also angesichts der Kürze der Zeit, die online zur Verfügung steht, klar umrissen sein. Wir können keine praktischen Übungen abhalten und es fehlt die räumliche Nähe, um anhand von Mimik und Gestik festzustellen, ob die Inhalte verstanden wurden. Manche der Teilnehmenden lassen weder Ton noch Bild zu, das ist dann eine besondere Herausforderung. Für Eltern ist es wichtig eine(n) Ansprechpartner zu haben, in Zeiten der Pandemie und auch darüber hinaus. Wenn etwas nicht verstanden wurde, können die Frage sofort beantwortet werden. Das macht im Vergleich zu YouTube-Videos den vielleicht entscheidenden Unterschied. Oft entwickelt sich auch ein reger Austausch der Teilnehmer untereinander.

Die Online-Angebote sollen die Präsenzkurse keinesfalls ablösen, sie stellen lediglich eine Erweiterung des Kursangebotes dar. Weitere Themen sind in Planung.

Neuwahlen in den Gemeinschaften – erhöhter Schulungsbedarf bei der Mitgliederverwaltung

Anfang 2021 wurde in unseren Gemeinschaften die Leitungsebene neu aufgestellt oder durch neue Mitglieder ergänzt. Um einen nahtlosen Übergang bei der Mitgliederverwaltung gewährleisten zu können fanden Einzelanweisungen zum Mitgliederverwaltungsprogramm „eVewa“ statt. Die Einweisungen wurden erstmalig fast ausschließlich online über MS Teams absolviert, was eine ortsunabhängige Durchführung ermöglicht und bei den Leitungskräften größtenteils positiv ankam. Hier werden wir auch im kommenden Jahr Schulungen zum Thema Digitalisierung der Mitgliederakte anbieten und der Statistik anbieten.

Aufholjagd im Bereich der Sanitätsdienstausbildung

Die Sanitätsdienstausbildung stellt einen Teil der Helfergrundausbildung dar und dient somit zur Qualifizie-

rung von neuen Einsatzkräften für den aktiven Dienst in unseren Gemeinschaften (vorrangig Bereitschaften und Wasserwachten). Das Team der Dozenten und Hilfsausbilder für diesen Bereich hatte 2021 alle Hände voll zu tun. Um der schwierigen Planungssituation entgegenzuwirken, wurde ein strenges Hygienekonzept implementiert. Somit konnten gleich vier Sanitätsdienstausbildungen abgeschlossen werden. Ende April wurde nach einer längeren, pandemiebedingten Unterbrechung endlich der Bad Aiblinger „Herbst SAN Kurs 2020“ beendet und 16 neue Einsatzkräfte erhielten ihre Qualifizierung.

Im Juni fand ein SAN Kurs mit 14 Teilnehmer in Prien statt, in den Sommerferien ein weiterer Kurs mit der gleichen Teilnehmerzahl und der Bad Aiblinger Herbst SAN Kurs 2021 wurde mit neun Personen durchgeführt. Allen Absolventinnen und Absolventen wünschen wir einen guten Start in den aktiven Dienst.

▼ Sanitätsausbildung

Ein wichtiges Element: praktische Übungen



Freiwilligenarbeit

„Schwere Zeiten haben immer etwas Gutes.

Sie zeigen dir, auf wen du dich verlassen kannst.“ – Verfasser unbekannt

Seit nun mehr als zwei Jahren beschäftigen uns „schwere Zeiten“ mit neuen Herausforderungen aber auch neuen Erfolgen. Das Herausragendste war der stetige Zusammenhalt und Verlass der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in allen möglichen Lagen, die uns bevorstehen würden. Flexibilität und Anpassung waren Voraussetzung, um alles gemeinsam als Team zu meistern – und das mit großartigen Ergebnissen!

Kleiderläden

Seit Mitte Dezember 2020 mussten wir wieder die Türen der Kleiderläden geschlossen halten und so zog sich der komplette zweite

chen waren Haushaltswaren, Antiquitäten, Taschen und vieles mehr zu entdecken und konnten gekauft werden. Durch einen Anruf und der Durchgabe der Artikelnummer

Besonderheiten

Umzug des Kleiderladens Rosenheim – mit besonderen Herausforderungen

It's time to say goodbye - Eine Ära



 **erBlicken, anRufen und einKaufen**

Besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen



 **Termineinkauf**

Anrufen - Termin ausmachen - einkaufen!

Lockdown bis Ende Januar dahin. Davon wollten wir uns aber nicht unterkriegen lassen und so rauchten die Köpfe des Teams und die Idee von „erBlicken, anRufen und einKaufen“ entstand. Inzidenzabhängig und aufgrund der regionalen Regelungen war es uns nicht erlaubt, Kunden in den Laden zu lassen. So nutzten wir die großen Schaufenster der Kleiderläden in Rosenheim, Kolbermoor und Raubling, um Waren, die nicht probiert werden müssen, zu präsentieren. Dekorativ gestaltet und mit handgeschriebenen Informationskärt-

vereinbarte man eine Abholtermin und eine kontaktlose Übergabe. Mit sinkender Inzidenzzahl boten wir im Laufe der Zeit auch unter Einhaltung der Regelungen Click & Meet an. Hierzu durfte man nach Terminvereinbarung für einen gewissen Zeitrahmen die Ladenfläche betreten und nach Herzenslust stöbern und shoppen. Nach und nach lockerte sich Situation und der „Normalbetrieb“ konnte dank unserer engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ab Mitte des Jahres in allen sechs Läden wieder aufgenommen werden.

endet, eine neue beginnt!

Alle guten Dinge sind Drei - so schön wie sich das liest, dieses „dritte Ding“ war sehr mühsam. Nach 17 Jahren musste der Kleiderladen in der Samerstraße 1 in den Räumlichkeiten des alten Kinos „Filmpalast“ seine Türen schließen! 2002 begann das Abenteuer BRK Kleiderladen Rosenheim zunächst in der Wittelsbacherstraße, doch schon schnell wurde klar „dieser Laden ist zu klein“. So packte der Kleiderladen seine sieben Sachen und zog in neue Räumlichkeiten. Doch nun nach 17 Jahren sollte



Abriss ehemaliger Filmopalast
Ein neues Ladenlokal war notwendig

wieder ein Umzug ins Haus stehen. Ein Stück Rosenheimer Geschichte, das ehemalige Kino, der „Filmopalast“, musste abgerissen und Raum für moderne Appartements geschaffen werden. Die Suche begann nach einem neuen Zuhause für unseren Laden, der so viel mehr ist, als nur ein „Second-Hand-Laden“. Der BRK Kleiderladen ist für viele eine zweite Heimat. Ein Besuch des Ladens, aber auch der Kontakt mit unseren fleißigen Helferinnen und Helfern, ist für so manche zu einem festen Ritual in der Woche geworden. Hier beginnen soziale Kontakte und Freundschaften werden geschlossen, „Schätze“ werden gesucht und gefunden und bereiten bei Käufern viel Freude. Auch unsere Spender sind sehr dankbar und glücklich über unser nachhaltiges Konzept und freuen sich durch ihre Unterstützung, Mitmenschen direkt in der Region sowie dem Roten Kreuz helfen zu können.

Aber nicht nur durch den Umzug im Allgemeinen wurde dieses Vorhaben zu einer großen Herausforderung! Direkt vor der Ladentür und den umliegenden Zufahrtstraßen herrschte Großbaustelle. So mussten immer wieder Abstimmungen mit den Bauherren und unseren Fahrern stattfinden, um das Büro sowie Ladeninventar verladen und



Neue Rotkreuz-Schatzkiste
Umzug in die Samerstraße 27a

umziehen zu können. Durch diese eingeschränkten Zeitfenster waren Schnelligkeit und optimale Planung ein Muss!

Dank guter Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, starteten wir mit vollem Elan in unserem neuen „Zuhause“ in der Samerstraße 27a. Ein wenig versteckt im Hinterhof, zwischen großen Rosensträuchern und Kastanienbäumchen liegt unsere „Rotkreuz-Schatzkiste“ verborgen und wartet darauf entdeckt zu werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kleiderladen Bad Endorf feiert 10jähriges Bestehen mit Abschied der Teamleitung

Seit der Eröffnung des sechsten BRK-Kleiderladens im Landkreis Rosenheim am 1. April 2011 in Bad Endorf ist Chris Wunder als ehren-

amtlicher Teamchef mit dabei gewesen. Aber auch schon bei den Aufbauarbeiten im Vorfeld wurde fleißig mitangepackt. Als Repräsentant vor Ort fungierte er als Koordinator, Organisator, Kontakteknüpfer, Verkäufer, Ideensammler und natürlich als Ansprechpartner für Kunden und sein gesamtes Team. Chris wurde sehr dafür geschätzt, dass er für alle stets ein offenes Ohr hatte und sich in allen Lebenslagen hilfsbereit zeigte. Sein Motto lautete: „Es gibt nichts, was der Endorfer Laden nicht hat oder nicht besorgt werden kann“.

Nach zehn Jahren ist es an der Zeit, eine neue Ära einzuleiten – als „richtiger“ Rentner! Gemeinsam mit seiner Frau Margot, die über die gesamte Zeit ihrem Mann den Rücken stärkte und tatkräftig im Kleiderladen mit anpackte, traf er diese

▼ **10 Jahre Kleiderladen Bad Endorf**
Ehrung der langjährigen Helferinnen und Verabschiedung von Chris Wunder



Entscheidung. Ihre neu gewonnene Zeit, in der das Wort „Langeweile“ keinen Platz findet, wird nun ausgiebig der Familie gewidmet.

Bereits im März hatte - Corona bedingt - die Verabschiedung nur im kleinsten Kreis stattgefunden. Mit einem „Schlemmerkorb“ und einem Fotobuch bedankte sich das Team bei den Wunders für die gute Zusammenarbeit und das geleistete Engagement.

Im Oktober folgte eine offizielle Abschieds- und auch Ehrungsfeier in Bad Endorf. Zum 10jährigen Bestehen wurden insgesamt zwölf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für zehn Jahre Engagement und eine Helferin für fünf Jahre beim Roten Kreuz geehrt. Als Anerkennung gab es Urkunden, Blumen und ein herzliches Dankeschön für die vielen, unbezahlbaren Arbeitsstunden die jeder Einzelne bisher geleistet hat. Die Teamleitung übernimmt ab sofort Anna Buckreus, die bereits seit der Wiedereröffnung im Mai tätig ist. Nach dem offiziellen Teil des Jubiläumsabends ließen die Gäste ihre Erinnerungen an die vergangenen zehn Jahren Revue passieren und wussten so manche lustige Anekdote zu erzählen.

Zu guter Letzt sei noch gesagt:

Die Wunders waren ein starkes Team, das viel bewegt hat und mit Sicherheit sehr fehlen wird. Für ihr unermüdliches Engagement und ihre Ausdauer bei ihrer Arbeit im BRK-Kleiderladen bedanken wir uns herzlich und wünschen ihnen noch viele gesunde und gemeinsame Jahre miteinander und mit der Familie.

Herbstfest ohne Fest

Und wieder einmal wurde das Herbstfest Rosenheim abgesagt und so konnten wir unsere fleißigen Helferinnen und Helfer der Kleiderläden sowie in der Tafel wie-



 **Statt Herbstfestbesuch**
Herzerl für die Helferinnen und Helfer

der nicht zu unserem traditionellen Wies'n-Besuch einladen. Um ihnen aber ein kleines Stück „Herbstfest“ zukommen zulassen und uns für ihr unermüdliches Engagement zu bedanken, haben wir uns was einfallen lassen: in Zusammenarbeit mit der Firma Süßwaren Krimplstötter in Rosenheim haben wir für die Bereiche Kleiderladen und Tafel individuelle Lebkuchenherzen gestalten lassen! Der Duft der leckeren Herzen ließ viele in Erinnerung schwelgen!

Wir freuen uns, wenn wir unsere Helferinnen und Helfer wieder einladen dürfen, wenn es heißt „auf geht's auf die Rosenheimer Wies'n“!



 **Bester Second-Hand-Laden**
Auszeichnung zum 4. Mal in Folge

Award 2021

Und wieder einmal wurde unser Kleiderladen-Team damit belohnt, den Award für den besten Second-Hand Laden in Rosenheim zu erhalten. Auf rosenheimsbeste.de konnte online abgestimmt werden. Zum vierten Mal in Folge durften wir diese Auszeichnung entgegennehmen. Es freut uns sehr, dass die Arbeit unserer ehrenamtlichen Helfern von unseren Kunden und Spendern so wertgeschätzt wird. Vielen herzlichen Dank!

Benefiz-Shopping für ein Kühlfahrzeug für die Tafel

An einem Adventssamstag gab es die Möglichkeit im Kleiderladen Rosenheim Neuware von einem namenhaften Herrenmodehaus in Rosenheim, sowie einem bekannten Damen- und Herrenmode-Label aus dem Landkreis günstig zu erwerben. Selbstverständlich konnte man auch im gesamten Sortiment stöbern und einkaufen. Wer zudem eine Ehrenamtskarte besitzt, erhielt zusätzlich 50% Rabatt. Der Erlös dieses Tages wird für die Finanzierung eines neuen Kühlfahrzeuges für die Raublinger Tafel verwendet. Vielen Dank an alle Besucher, die zu einer wundervollen und erfolgreichen Aktion beigetragen haben.



 **Benefizverkauf**
Erlös kommt der Tafel zugute



 **Tafel Raubling**
Außenansicht

Tafel

Das „neue Normal“ hat uns auch dieses Jahr bei unserer Tätigkeit in der Tafel begleitet. So viele Sachen die früher unvorstellbar waren, sind zur Alltagsroutine geworden, so auch unsere umstrukturierte Arbeit in der Tafel.

Um den Schutz von 20 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und 145 Kunden gewährleisten zu können, führten wir Termine für die Lebensmittelausgabe und begrenzte Kundenanzahl in der Tafel ein. Dies verhalf uns stets einen Überblick zu behalten sowie die Ansteckungsgefahr so gering wie möglich zu halten. Damit die Lebensmittelausgabe nicht wetterabhängig war und alle vorgeschriebenen Hygiene- und Schutzmaßnahmen eingehalten werden konnten, nutzte die Raublinger Tafel die Möglichkeit und besorgte Luftreinigungsgeräte und brachte Plexiglasschutzscheiben an. Auch in diesem Jahr wurde die Tafel von Privat Spendern, Schulen, Kindergärten und Geschäften aus und um Raubling herzlich und großzügig unterstützt. Somit waren unsere Kunden gut versorgt und blieben von den Lieferengpässen verschont.

Trotz vieler Einschränkungen, Abständen und Masken wurde der Zusammenhalt in der Raublinger Tafel nur stärker. Unsere Helfer hatten stets ein offenes Ohr für unsere Kunden und Spender.

In das neue Jahr schauen wir voller Zuversicht und hoffen bald das „alte Normal“ begrüßen zu können.

Blutspende

Auch in diesem Jahr konnten leider nicht alle angekündigten Blutspendetermine im Landkreis Rosenheim durchgeführt werden. Teilweise wurden Termine vom Blutspendedienst sehr kurzfristig abgesagt und haben nicht nur unsere Ehrenamtlichen aus den Gemeinschaften strapaziert, sondern auch die Nerven unsere treuen Blutspender. Viele Ortschaften waren betroffen, besonders tragisch in Gemeinden in denen nur zwei Termine im Jahr stattfinden. Bis Jahresende konnten



 **Tafel Raubling**
Alles an seinem Platz

dennoch die Hälfte der abgesagten Termine nachgeholt werden. Trotz aller Widrigkeiten verzeichneten wir in 2021 knapp 900 zusätzliche Blutspender!

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes (BSD) hat nach erfolgreicher Testphase die Terminreservierung (TRS) an Spende-Terminen bayernweit ausgebaut und schafft damit einen weiteren Service für Lebensretter. An 90 % der Spendelokale wurden bereits das ganze Jahr über die digitale Terminreservierung angeboten. Alle Beteiligten, Spender, Mitarbeiter, Ärzte und freiwillige Helfer sind durchweg erfreut über diese Neuerung. Sie reduziert Wartezeiten beim Blutspendetermin, schafft Verbindlichkeit, und ist eine wertvolle Unterstützung des bestehenden Hygienekonzepts. Auch Erstspenderinnen und Erstspender können sich unter Angabe ihres Namens, dem Geburtsdatum und ihrer E-Mailadresse einen Termin buchen und gleichzeitig die wichtigsten Fragen im Vorfeld über die Internetseite des BSD abfragen. Den entsprechenden Link bzw. QR-Code findet man entweder auf unserer Internetseite bei den jeweiligen angekündigten Terminen, bei der Terminsuche auf der Homepage des BSD oder in den sozialen Medien, sowie in der Blutspende-App als auch auf Plakaten und Flyern.

Wissenswertes über die die Blutspende

Eine große Menge an Blutprodukten wird für die Behandlung von Krebspatienten eingesetzt, die teils über längere Zeiträume hinweg kontinuierlich solche Präparate benötigen. Als nächstgrößere Gruppe folgen Menschen mit Herz-, Magen- und Darmerkrankungen. Außerdem wird das gespendete Blut bei Unfallverletzungen, Blutarmut, Geburtskomplikationen und Erkrankungen der Leber, Nieren, Knochen und Gelenke benötigt. Aus einer Blutspende werden bis zu drei verschiedene Blutprodukte hergestellt:

- ein Erythrozytenkonzentrat
- ein Thrombozytenkonzentrat
- und gefrorenes Frischplasma

So kann mit einer Blutspende dreimal ein Leben gerettet werden. Ein herzliches Dankeschön an ALLE Blutspender die sich entschieden haben ihr Blut zu spenden und somit einzigartige Hilfe zu leisten!

Herzenswunsch Hospizmobil

Nun schon seit drei Jahren haben wir uns es zur Herzensaufgabe gemacht, Wünsche von schwerkranken Menschen zu erfüllen. Gemeinsam mit allen Freiwilligen aus den unterschiedlichen Gemeinschaften innerhalb der Roten Kreuzes werden diese Ausflüge begleitet und gestaltet. Nach wie vor durch die aktuelle Lebenslage eingeschränkt, konnten entweder Ausflugsziele nicht wahrgenommen werden oder die Patienten sowie Angehörige hatten Bedenken eine Fahrt zu unternehmen. So starteten wir erst in der zweiten Jahreshälfte und konnten sechs Herzenswünsche erfüllen. Wir durften z.B. eine Teilnahme an der Beerdigung des langjährigen Lebensgefährten und eine Hochzeitsreise in die schöne Toskana ermöglichen und wieder Teil von beeindruckenden und emotionalen Momenten sein.

Sizilienfahrt – Seine Wurzeln vergisst man nicht

Giuseppe ist in Sizilien geboren und wuchs aufgrund der Trennung seiner Eltern in früher Kindheit in verschiedenen Internaten in Italien auf. Als junger Mann kam er nach Deutschland. Heute lebt der 66jährige mit seiner Familie in Feldkirchen und arbeitete bis zum Ausbruch seiner unheilbaren Krankheit selbstständig. Durch die Begleitsymptome der seltenen Krankheit ist Giuseppe nicht nur körperlich sehr eingeschränkt, auch fällt ihm das Sprechen und Essen schwer. Im letzten Jahr verschlechterte sich sein Gesundheitszustand rapide. Sein größter Wunsch war es deshalb, noch einmal nach Sizilien zu reisen, um dort die Orte seiner Kindheit zu besuchen und einen Teil seiner Verwandten zu treffen und vor allem, der eigenen Familie die

Heimat zu zeigen. Das Team des BRK-Herzenswunsch Hospizmobil konnte ihm diesen Wunsch erfüllen.

Die Planung der Reise stellte das gesamte Herzenswunsch-Team vor eine große Herausforderung. Die Helfersuche war allerdings einfach, schnell waren die Plätze vergeben. Diese Fahrt war die erste, über eine so weite Distanz.

Über Genua ging es mit der Fähre Richtung Sizilien. Nach zwanzigstündiger Schiffsreise erreichte das Hospizmobil Palermo. In einem kleinen Ort in der Nähe von Catania war die Unterkunft von Giuseppe und seiner Familie. Begleitet und unterstützt wurden sie von drei freiwilligen Helfer/Innen des Bayerischen Roten Kreuzes.

Giuseppes Neffe Sebastiano und seine Familie empfingen die Reisenden herzlich. Er war selbst einige Jahre in Deutschland und unterstützte mit seinen Ortskenntnissen und kulinarischen Geheimtipps die Gruppe. Es standen Ausflüge nach Catania, Taormina und Syrakus auf dem Reiseplan. In Catania besuchten sie das Internat, in dem Giuseppe einen Teil seiner Kindheit verbrachte. Er konnte noch einmal im Meer baden und am Strand entspannen. Nach vier ereignisreichen Tagen mit vielen Tränen der Freude aber auch eines schmerzlichen Lebewohls machte sich die Reisegruppe auf die zweitägige Rückreise nach Bayern. Zufrieden und dankbar, aber auch erschöpft wurde Giuseppe mit Familie wieder nach Hause gebracht. Auch wenn die ganze Reise für ihn sehr anstrengend war, hat es sich gelohnt. Giuseppe hatte die Möglichkeit seiner Familie „sein Sizilien“ zu zeigen und ebenso dort Abschied zu nehmen.

„Eine tolle Erfahrung für uns alle. Es war eine große Freude, Giuseppe auf seiner Reise zu begleiten“ Vroni, Cornelius und Daniela (freiwillige Begleiter vom Team-Herzenswunsch)

▼ Hochzeitsreise

Erinnerungen an die Hochzeit in der Toskana



▼ Seine Wurzeln vergisst man nie

Herzenswunschfahrt nach Sizilien





Bereich Rettungsdienst

Das Sachgebiet Rettungsdienst hat das Jahr 2021, Dank aller Beteiligten im System von hauptamtlichen und nebenamtlichen Kolleginnen und Kollegen, unseren FSJler/innen, den Stabstellen (MP-Beauftragten, Servicestelle Digitalfunk, EDV, Hygiene, QM, Lagerverwaltung, Werkstatt), unseren Wachleitungen, allen Schnittstellen aus der Verwaltung zum Rettungsdienst sowie unserer Personalvertretung, hervorragend gemeistert.

Die rettungsdienstliche Vorhaltung konnte, bis auf wenige Stunden, vertraglich voll erfüllt werden. Auch im Jahr 2021 hat die Rotkreuzfamilie durch ihr hohes Engagement und ihren starken Zusammenhalt einen reibungslosen Ablauf garantiert. Wir konnten aus den Erfahrungen im Jahr 2020 lernen und Arbeitsabläufe optimieren.

Ein Problem stellte die Lagerfläche im Kreisverband dar. Für die Großbestellungen an medizinischem Material des Rettungsdienstes und für die Teststellen ist einfach viel zu wenig Platz vorhanden. Dafür müssen wir in Zukunft eine tragfähige Lösung finden.

Das Einsatzaufkommen im Krankentransport und der Notfallrettung ist im letzten Jahr von Januar bis Dezember permanent gestiegen. Um die Notfallrettungsmittel von ei-

nem hohen Krankentransportanteil zu entlasten, hat der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Rosenheim, in Gesprächen mit den Durchführenden im Rettungsdienst, sehr schnell bei den Kostenträgern eine temporäre Vorhalteeerhöhung erreicht.

Was die hohe Auslastung einiger Rettungswachen betrifft, ist die Leitung Rettungsdienst/Geschäftsführung mit dem Personalrat und den Referenten Rettungsdienst im Bezirksverband Oberbayern in engen Austausch auf allen Ebenen.

Große Themen waren im letzten Jahr die Verbandsanhörung zum neuen BayRDG sowie der Rahmenhygieneplan des Landesgesundheitsamtes Bayern.

Die Fahrzeugersatzbeschaffung wurde auf das Notwendigste heruntergefahren. Das Problem liegt

nach wie vor an Materialengpässen und unterbrochenen Lieferketten. Dementsprechend waren sowohl unsere eigene Werkstatt als auch die Vertragswerkstätten ganz besonders gefordert.

An dieser Stelle möchte ich mich, als Bereichsleiter Rettungsdienst, bei ALLEN Mitwirkenden im mobilen Rettungsdienst, bei unserer Kreisbereitschaftsleitung mit den Bereitschaften, der Wasserwacht und Bergwacht, für die professionelle und kameradschaftliche Arbeit im Jahr 2021 recht herzlich bedanken.

Personalangelegenheiten

Was den Personalwechsel im Sachgebiet Rettungsdienst betrifft, war das Jahr 2021 wesentlich ruhiger und entspannter als das Vorjahr. Bei unseren Führungskräften hat es

folgende Veränderungen gegeben:

- Andreas Rieger wechselte zum 01.05.2021 von seiner Wachleiterstelle in Prien in die Leitung Rettungsdienst als stv. LRD.
- Um dem neuen Wachleiter Markus Leberfinger eine ordentliche Einarbeitung gewährleisten zu können, trat Herr Leberfinger das Amt des neuen Wachleiters an der Rettungswache Prien bereits zum 1. Januar an. Er war vor seinem Wechsel nach Prien der stellvertretende Wachleiter an der Rettungswache Bad Aibling.
- Nun hieß es, die Stelle des stellvertretenden Wachleiters in Bad Aibling nachzubesetzen. Die Entscheidung viel auf Christopher Hertlein, der sein Amt zum 15.01.2021 angetreten hat.
- Wegen der sehr positiven Erfahrungen mit den Stellplatzleitern der RTW-Stellplätze in Kolbermoor und Achenmühle, wurde es als sinnvoll erachtet, am Stellplatz Feldkirchen-Westerham ebenfalls einen Stellplatzleiter zu implementieren. Dieses Amt wird seit 01.05.2021 von Maximilian Puhl besetzt.

Alle neuen Führungskräfte haben sich in ihre Ämter hervorragend eingearbeitet und machen einen sehr guten Job.

Der Neue für das Digitale: Seit 1. Oktober ist Christian Mayer (RS RW Rosenheim) der neue Beauftragte für die digitale Einsatzdokumentation und den Digitalfunk in der Stabstelle Rettungsdienst.

Für das Freiwillige Soziale Jahr im qualifizierten Krankentransport war die Nachfrage sehr hoch und so waren alle zur Verfügung stehenden Plätze schon im März vergeben.

Fahrzeugwiederbeschaffung

Nachdem im Jahr 2020 ein Großteil des RD-Fuhrparks erneuert wurde, fiel die Ersatzbeschaffung im Jahr

▼ Weniger neue Fahrzeuge

Nur ein Reserve-RTW wurde ersatzbeschafft



2021 dementsprechend geringer aus.

Es wurde nur ein Reserve-Rettungswagen mit einer Laufleistung von 248.421 Kilometer ersatzbeschafft. An der Wache Rosenheim wurde ein Krankentransportwagen nach Motorschaden und einer Laufleistung von 215.432 Kilometer neu beschafft. Absoluter Spitzenreiter war der KTW Wasserburg, der mit insgesamt 413.920 km in die Ersatzbeschaffung ging. Eine sagenhafte Laufleistung in nur fünf Betriebsjahren!

Hygiene

Corona war das allgegenwärtige Thema des letzten Jahres. Ein besonderer Schwerpunkt waren die Schutzmaßnahmen für die Mitarbeiter an den Rettungswachen und im Einsatz.

Standardisiert sind derzeit an den Rettungswachen die Abstandsregeln und M-N-Schutz. Für die Mitarbeiter wird ein Selbsttest angeboten. Bei der Patientenversorgung und in den Rettungsmitteln sind derzeit FFP-2 Masken obligat zu tragen. Trotz der vermehrten Infekt-Transporte und der daraus resultierenden Belastungen der Mitarbeiter bei Patientenversorgung unter PSA und zahlreichen Desinfektionsarbeiten, sind die Mitarbeiter weiter motiviert und routiniert bei der Sache.

Weitere Schwerpunkte waren:

- Zusammenarbeit mit der Region 18 im Fachbereich Hygiene.
- Wegen Materialschäden an verschiedenen Oberflächen in den Rettungsmitteln, wie etwa die der KTW-Tragestühle, wurde eine Matrix erstellt, welche Geräte und Oberflächen auf Verträglichkeit vergleicht.
- Aufgrund der oben genannten Matrix wurden die Desinfektionsmittel im Bereich der RD-Fahrzeuge umgestellt und die Rettungsdienstmitarbeiter auf das neue Präparat unterrichtet und geschult
- Um die Wirksamkeit der Desinfektionsarbeiten zu überprüfen, werden regelmäßig Abklatschtests durchgeführt. Um zukünftig die Abklatschtests standardisierter durchzuführen, wurde für die Hygienebeauftragten an den Rettungswachen ein Konzept erstellt.
- Unterweisung bei Wachbesprechungen im Bereich PSA und Händehygiene.
- Jede Rettungswache des KV- Rosenheims hat einen Hygienebeauftragten vor Ort. Für den Wissensaustausch wurde im vergangenen Jahr ein Treffen im Oktober durchgeführt. Für einen engeren Austausch wurde zusätzlich ein Teams Kanal erstellt. Auch wurde eine Checkliste Hygiene für

die Hygienebeauftragten als Arbeitsgrundlage erstellt.

- Für einen aktuellen Hygieneplan, der im Frühjahr 2022 eingeführt werden soll, wurden bereits Vorarbeiten im Jahr 21 geleistet. Dazu muss der Rahmenhygieneplan des Landesgesundheitsamtes Bayern implementiert werden. Teil des neuen Hygieneplans sind die R18-weit standardisierten Infektpläne.

Qualitätsmanagement

Das Thema Qualitätsmanagement hat uns im Rettungsdienst auch 2021 begleitet und wir waren in folgenden Bereichen tätig:

- Umstellung neue Medikamentenliste nach Empfehlung der ÄLRD
- Optimierung KTW-Bestückung
- Bestückung Kinderkoffer umgestellt
- Managementbewertungen erstellt
- Lieferantenbewertungen durchgeführt
- Prozessmessungen/-überprüfungen/-umstellungen im Bereich Hygiene (Abklatschtests, Umstellung Flächendesinfektionsmittel)

Der QM-Zirkel zwischen Durchführenden im Rettungsdienst und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst (ÄLRD) beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- Erstellung und Mithilfe bei der Durchführung der ÄLRD-Fortbildung „Dynamische Patientensimulation“
- Einführung einer einheitlichen Intubationsunterlage
- Erstellung Handreichungen für Einsätze in den Nachbar-RDB.
- Einführung PZC-Taschenkarten für den RDB
- Konzepterstellung für eine Strukturierte Einsatznachbesprechung bei größeren Einsätzen.
- Einheitliches Einsortieren der Materialien in die RTW's aller Durchführenden
- Einführung einer monatlichen 1-Minuten-Fortbildung für alle Mitarbeiter
- Erstellung Konzept einer strukturierten Patientenübergabe in Zusammenarbeit mit dem RDB Traunstein; Einführung im Februar 2022.
- Teilnehmerkreis: ÄLRD, PALs der Durchführende, LRD der Durchführenden, Vertreter der NA, Vertreter ZRF, Vertreter ILS

Einsatzleitung im Rettungsdienst (ELRD/Org)

Die Einsatzleitung Rettungsdienst war im Jahr 2021 erneut stark gefordert. Insgesamt wurden 580 Einsätze



Abschied von Harald Moser

Krüge für Harald und seine Frau Gela als Abschiedsgeschenk

als Einsatzleiter Rettungsdienst und Organisatorischer Leiter bewältigt. Der stärkste Monat war der Juli mit 63 Alarmierungen.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank für die Unterstützung an das Team vom ELW sowie unseren SEG's (Transport, Behandlung, Betreuung, Verpflegung), der Wasserwacht sowie der Bergwacht und der PSNV.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde, organisiert durch das LRA Rosenheim wurde der langjährige stellvertretende Leiter Rettungsdienst Harald Moser nach knapp 30 Jahren im Dienste der ELRD/OrgL Gruppe Stadt und Landkreis Rosenheim von Landrat Otto Lederer persönlich in den Ruhestand verabschiedet. Nachdem Harald immer gesagt hat, dass in einem solchen Amt auch immer die Lebenspartner „mit Orgln“ müssen wurde ihm und seiner Frau Gela jeweils ein Bierkrug mit dem Wappen der ELRD/OrgL Gruppe sowie einer Gravur im Zinndeckel mit den Vornamen sowie den Rufnamen RK Ro 7/3 für Harald und RK Ro 7/3/1 für Gela überreicht. Harald war über Jahrzehnte ein Motor in der Einsatzleitergruppe, mit vielen guten Ideen, die die Gruppe ständig weiterentwickeln ließ. Den größten Einsatz den Harald als OrgL in seinen Dienstjahren abarbeitete, war das Zugunglück von Bad Aibling. Aufgrund seines Ausscheidens wurde auch ein Sprecherwechsel der Gruppe notwendig und somit wurde das Amt vom stellvertretenden Sprecher von Harald Moser auf den Kollegen Andreas Rieger und vom Sprecher der Gruppe von Thomas Neugebauer auf den Kollegen Christof Vornberger übertragen.

Aus- und Fortbildung und Lehrrettungswachen

Die rettungsdienstliche Aus- und Fortbildung wurde ebenso von der Pandemie durch ständige Überraschungen und unzählige Alternativplanungen beherrscht. So traf es im Frühjahr auch die geplanten



Notfallsanitäterausbildung I
Einblick in die Wasserrettung

Rettungsdienstfortbildungen mit dem Themenschwerpunkt „Beatmung im Rettungsdienst“. Hierbei wurden die zweitägigen Veranstaltungen auf Workshopbasis aufgebaut, somit war auch eine virtuelle Schulung nicht sinnvoll.

Nach bangem Warten mussten diese doch in den Früh- sommer und Herbst verschoben werden. Trotz Reduzierung der Teilnehmerzahlen pro Lehrgang, konnte auch in den Wintermonaten keine Fortbildung stattfinden. Somit war leider im Jahr 2021 nur ein Teil der Mitarbeiter an den Fortbildungen anwesend; schweren Herzens mussten in vielen Bereichen die Teilnahme auf das Jahr 2022 verlegt werden. Gefühlt laufen wir der Zeit hinterher, wir versuchen aber zügig mit mehr Ersatzterminen für die RD-Fortbildungen im KV Rosenheim, als auch die auf ILS-Ebene mit dem ÄLRD einiges aufzuholen.

In der Notfallsanitäterausbildung wurden unser Azubis ebenfalls zu absoluten TEAMS-Besprechungsprofis. Unterrichte der Berufsfachschulen, die Einführungs- und Abschlussgespräche nach den Schul- und Lehrrettungswachenblöcken wurden häufig kurzerhand von Präsenzveranstaltungen in TEAMS-Treffen umge-



Notfallsanitäterausbildung II
Ein Tag am Berg

modellt.

Praxistrainingsveranstaltungen konnten leider nur teilweise stattfinden. Trotz all dieser Schwierigkeiten, sind die Bemühungen aller an der Aus- und Weiterbildung Teilhabenden erkennbar und wir sind alle sehr stolz auf die Ergebnisse der erbrachten Leistungen.

Die Examenstrainingstage verlagerten wir ins Freie und konnten somit unseren Auszubildenden im 3. Lehrjahr Unterstützung bei den Prüfungsvorbereitungen bieten. Super tolle Ergebnisse konnten die Azubis erzielen und wir Praxisanleiter danken an dieser Stelle ALLEN, die die Ausbildung in den Lehrrettungswachen begleiten und unterstützen.

Nicht selbstverständlich ist, dass der BRK Kreisverband jedem Auszubildenden einen Übernahmevertrag zukommen lassen kann. Dieses Jahr konnten wir im Oktober 2021 alle fünf Auszubildenden als NFS in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernehmen. Auch an dieser Stelle ein großer DANK an die Führungsverantwortlichen.

Zahlen und Daten zum Rettungsdienst



1.501.569 Kilometer

Fahrleistung im Jahr 2021, zum ersten Mal haben wir die 1,5 Millionen Kilometer überschritten.



51.758 Einsätze

Verteilen sich auf 7.646 Notarzt- und 6.505 Notfalleinsätze, 17.639 Krankentransporte und 19.968 nicht verrechnungsfähige Einsätze.



227.949

Personaleinsatzstunden leisteten unsere Mitarbeiter im Rettungsdienst

Soziale Dienste

Das Jahr 2021 stand weiterhin stark unter dem Einfluss der Pandemie. Häufig mussten wir auf sich schnell verändernde und nicht immer einfach umzusetzende Rahmenbedingungen reagieren. Hauptaugenmerk lag natürlich, wie bereits auch im Vorjahr darauf, unsere Dienste unterbrechungsfrei und für die Menschen anzubieten. Dies ist uns gelungen, nicht zuletzt, weil auch alle Mitarbeiter für die hohen Sicherheitsvorkehrungen Verständnis hatten und aktiv dazu beigetragen haben.

Die Stabilisierung und das Wachstum der Sozialen Diensten in nahezu allen Tätigkeitsbereichen ist sehr erfreulich. Unsere Angebote für Kinder, Jugend und Familie konnten auch in diesem Jahr weiter in hoher Geschwindigkeit ausgebaut werden.

Kinder, Jugend & Familie

Großtagespflege Prien „Die Seewichtel“

Natürlich ging auch im letzten Jahr die Corona-Pandemie nicht spurlos an den Seewichteln vorbei. Im Frühjahr durften die Kinder die Einrichtung nur im Rahmen einer Notbetreuung besuchen, da das Risiko einer Verbreitung des Virus zu hoch war. Doch Dank unserer zwei Tagespflegepädagoginnen Hanna (Johanna Lorenz) und Dorothea (Dorothea Haberl) kommen die Kleinen, trotz der immer wieder aufkehlenden Umstände und Veränderungen, gern in die Priener Seestraße. Jeden Tag wird für die Kinder frisch gekocht und an der frischen Luft gespielt, zum Beispiel an den Priener Spielplätzen, dem Eichenental oder am Chiemsee – das gefällt den Kindern immer besonders gut. Auch in unserem Team gab es Veränderungen: Im September haben Hanna und Dorothea Unterstützung durch Fabian Edmeier (im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres) bekommen. Im Frühling haben sich knapp 20 Familien auf einen der drei freien Plätze ab Herbst 2021 beworben. Leider konnten wir nicht



 **Großtagespflege in Prien**
Andrang bei den „Seewichteln“

jeder Familie einen Platz anbieten, denn in unserer Großtagespflege dürfen wir nur zehn Kinder gleichzeitig betreuen. Für 2022 freut sich das Team schon auf die warmen Frühlings- und Sommermonate und die gemeinsame Zeit mit den kleinen Seewichteln.

OGTS Schönau

Die Offene Ganztagschule (OGTS) an der Grundschule in Schönau läuft nun erfolgreich seit September 2021. Nachdem dort letztes Schuljahr die Betreuung nur in Form einer Mittagsbetreuung mit weniger als

20 Kindern stattgefunden hat, wird die OGTS seit dem Start bereits, täglich von Montag bis Donnerstag, von knapp 40 Kindern besucht. Dies entspricht mehr als einem Drittel der gesamten Schülerschaft von 99 Schülern. Entsprechend dem enormen Zuwachs an Kindern, wuchs auch das Team mit. Dieses steht unter der Leitung der OGTS-Koordinatorin Magdalena Schnitzenbaumer, die sich fortlaufend weiterbildet. Außerdem gehören dem Team sowohl eine Pädagogische Fachkraft und unterstützende Einsatzkräfte als auch Ehrenamtliche



 **Offene Ganztageschule Schönau**
 Betreuung nach Schulschluss

und bereits die ersten Freiwilligen im Sozialen Jahr an. Die Kinder kommen direkt nach Schulschluss in die OGTS, in welcher sie entweder in der Kurzgruppe bis 14:00 Uhr oder in der Langgruppe bis 16:00 Uhr betreut werden. Freitags gibt es weiterhin das freiwillige Zusatzangebot einer Mittagsbetreuung bis 15:00. Ein normaler Tagesablauf in der OGTS beginnt nach dem Ankommen in der OGTS mit einer kurzen Erholungszeit, bevor sie dann gemeinsam im Hauptraum Mittagessen. Daran anschließend machen sie in gesonderten Hausaufgabenräumen, die abseits vom sonstigen Geschehen sind, ihre Hausaufgaben. Dabei werden sie weiterhin von den Betreuungskräften betreut, die bei Bedarf Hilfestellungen leisten. Durch die Aufteilung in mehrere Gruppen kann jedes Kind individuell gefördert werden und die Betreuungskräfte können etwaige Schwierigkeiten bereits früh erkennen. Nach den Hausaufgaben brechen die Kinder dann in Kleingruppen zu ihren Workshops und AGs auf. In diesen werden zusätzlich verschiedene Kompetenzen der Kinder gefördert, sowohl im sprachlichen, motorischen als auch sozialen Bereich. Die Workshops sind täglich wechselnde Angebote, die aktuell von Betreuer:innen geführt werden und, sobald es die coronabedingte Lage zulässt, auf

Externe (z.B. Vereine) ausgeweitet werden. Diese Angebote reichen vom Leseclub über diverse Sportangebote, darunter sowohl Hallensport, Outdoor und auch Kegeln, zu kreativem Gestalten. Im Frühjahr sollen dann auch verschiedene Forscherprojekte anlaufen, die zum derzeitigen Standpunkt noch in Planung und auf die Interessen der Kinder abgestimmt sind.

Jugendzentrum Bad Aibling

Auch für das Jugendzentrum Bad Aibling war 2021 erneut ein turbulentes Jahr, geprägt von Schließungen, Hygienevorschriften und zahlreichen Herausforderungen für die Generation junger Menschen. Gleichzeitig war es aber auch ein Jahr des Aufbruchs, mit neuen Teammitgliedern, neuer Zielgruppe und neuen JUZ-Besuchern. Sobald sich herumgesprachen hatte, dass das JUZ wieder öffnen konnte, füllten sich die Räume und der Betrieb begann wieder eine gewohn-

 **Jugendzentrum JUZ Bad Aibling**
 Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns



te Form anzunehmen. Jugendliche kamen um zu malen, Musik zu machen, Billard zu spielen oder nur um zusammen zu sein, während andere draußen Basketball spielten. Oder sie trafen sich regelmäßig in Gruppen, um an Rollenspielrunden oder an den Parkour-Kursen teilzunehmen. Um eine sichere Umgebung zu schaffen, betrieb das JUZ außerdem exklusiv Mädchenangebote einmal in der Woche. Insbesondere die Ferienaktionen, die unter Einbezug von Jugendleitern aus dem Jugendzentrum angeboten werden, fanden großen Anklang, sodass diese mittlerweile ein immer wiederkehrender Bestandteil der Ferien vieler Jugendlicher in Bad Aibling sind. Das Pilotprojekt „Nachgehende Kontaktarbeit“ erleichterte die Wiederaufnahme der Beziehungsarbeit nach den coronabedingten Schließzeiten – die Fortführung des Projektes wird Anfang 2022 beraten. Für die jungen Menschen sind die Auswirkungen der Pandemie deutlich spürbar: Zukunftsängste, Sorgen um Familienmitglieder und die eigene Gesundheit, Vereinsamung, erhöhter Medienkonsum, psychische Auswirkungen des Lock-Downs. So hat unser Team 2021 zahlreiche Beratungsgespräche geführt, Einzelfallhilfen in die Wege geleitet und sich für die Bedürfnisse der jungen Menschen eingesetzt.

Elterncampus

Wir engagieren uns hier speziell im



 **Neu in Kolbermoor**
Kinderkrippe „Rotkreuzzwergerl“

Bereich Kleinkind und Erste Hilfe am Kind und konnten 2021 bereits zahlreiche ausgebuchte Kurse virtuell über den Elterncampus mit unserer Kursleitung Maria Ondrey durchführen. Für 2022 ist der Ausbau der Angebote und die Gewinnung weiterer Kursleitungen vorgesehen.

Kinderkrippe Kolbermoor

Zum Jahresende 2021 haben wir noch eine erfreuliche Nachricht erhalten. Wir werden Träger der neuen Kinderkrippe „Rotkreuzzwergerl“ im Aicherpark in Kolbermoor. Die neue BRK-Einrichtung eröffnet im Februar 2022 unter der Leitung von Katrin Nowosad. Die Kinderkrippe ist für zwei Gruppen mit je 12 Kindern ausgelegt und diese werden ab September 2022 voll besetzt sein. Für die Eltern heißt es „Rucksack daheim lassen!“, da es in der Kinderkrippe jeden Vormittag eine Brotzeit für die Kleinen gibt und Mittags dann ein frisches Mittagessen auf den Tisch kommt. Die Zwergerl können sich im Gruppenraum, im Turnraum oder draußen im Garten - nur unter Aufsicht pädagogischen Fachpersonals - aufhalten. Wir freuen uns schon sehr auf unsere neue Einrichtung im Februar!

Essen auf Rädern

Auch im Jahr 2021 konnte unser Menüservice weiter ausgebaut werden. Die große Auswahl, so wie die sehr flexiblen Bestellmöglichkeiten sind bei unseren Kunden besonders beliebt. Mit der steigenden

Kundenzahl wurde es notwendig die bestehenden Liefertouren anzupassen und zu ergänzen. Unsere in die Jahre gekommenen Frischemobile mussten ausgemustert werden und wurden durch neue Fahrzeuge ersetzt.

Hausnotruf

Der Hausnotruf ist ebenfalls einer der zentralen Dienste für Senioren im BRK. Als ein weiterer Meilenstein konnte im Jahr 2021 der 1.500. Anschluss installiert werden. Zur Freude unseres Teams wurde uns Anfang des Jahres ein neues Fahrzeug durch die Emmy Schuster-Holzammer Stiftung übergeben. Der Hintergrunddienst im Hausnotruf wurde völlig neu strukturiert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Hierfür konnten wir viele neue Mitarbeiter gewinnen, die uns tatkräftig unterstützen. Natürlich benötigen wir hierfür auch eine professionelle Ausstattung. So wurde ein Einsatzfahrzeug angeschafft und mit allen notwendigen Hilfsmitteln ausgestattet.

▼ Neues Fahrzeug für unseren Hausnotruf

Gestiftet von der Emmy Schuster-Holzammer Stiftung



Ambulante Pflege

Die Ambulante Pflege wurde 2021 ebenfalls stark durch die Auswirkungen der Pandemie beeinflusst. Hauptaugenmerk lag hier auf der Sicherstellung des Betriebes. Dies war häufig nur durch die äußerst hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen möglich. So konnte auch im Pandemiejahr 2021 die Versorgung unserer gut 100 Kunden gewährleistet werden.

Fahrdienste

Auch der Fahrdienst musste sich an die besonderen Gegebenheiten anpassen. Neben seinen klassischen Aufgaben, wie dem Fahrdienst für Schüler mit Handicap und Senioren zur Tagespflege, unterstützte unser Fahrdienst die behördlichen Strukturen. So konnten mit unserer Hilfe viele tausende Schnelltests an Einrichtungen und Praxen im gesamten Landkreis verteilt werden.

Migration und Flüchtlinge, Suchdienst

Die Beratungen in Präsenz mussten auch dieses Jahr zeitweise ausgesetzt und mit Alternativen ersetzt werden. Hier freut es uns, dass wir gegen Ende des Jahres an einem Projekt zur Onlineberatung teilnehmen konnten, das unseren Beraterinnen neue Möglichkeiten eröffnete. Der Abzug der internationalen Truppen aus Afghanistan sorgte in diesem Fachgebiet für besondere Herausforderungen.

Bereich Marketing, Kommunikation & Fundraising

Dieser Bereich wurde in 2021 neu geschaffen und personell verstärkt. So kann z.B. unser Ehrenamt bei Spendenaktionen besser unterstützt werden. Für die umfassende Öffentlichkeitsarbeit stehen mehrere Ansprechpartner zur Verfügung und unsere Beiträge in den Sozialen Medien werden optimiert und gezielt geplant.

Spenden

Das Jahr 2021 gestaltet sich für unsere ehrenamtlichen Helfer, ähnlich schwierig wie das Vorjahr, da auf Grund vieler ausgefallener Veranstaltungen eine Präsentation der ehrenamtlichen Arbeit nur schwer möglich war. Deshalb mussten wir uns für die Spendenakquise wichtiger Projekte gezielt auf Spendenanfragen an Firmen und Bürger durch postalische oder mediale Ansprache fokussieren. Die Bereitschaften Feldkirchen und Prien konnten so ihr Spendenprojekt vollumfänglich finanzieren und

einem größeren Anschaffungsprojekt. Ende 2021 konnten bereits ca. 21.000 € Spenden gesammelt werden, zudem sind diverse Stiftungsanträge gestellt.

Trotz des teilweise schwierigen Jahres bleibt die Spendenbereitschaft bei den Bürgern von Stadt und Landkreis gleich gut. Das ist auch wichtig, um unsere Projekte in der Region finanzieren zu können. Vielen Dank an alle Spender für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

auf unseren digitalen Auftritt legen zu können. Außerdem wurde Ende 2021 das erste Mal versucht im großen Format Fördermitglieder digital zu akquirieren.

Dafür wurde zusammen mit der FO-REST – Creative Agency eine Kampagne ausgearbeitet, die sowohl analog als auch digital im Landkreis Rosenheim vermarktet wurde. Auch wenn es nicht das zentrale Ziel der Kampagne war, konnte durch die geschalteten Anzeigen ein hoher Anstieg unserer Reichweite auf Facebook und Instagram verzeichnet werden. Dies resultierte kurzfristig in einem Anstieg an neuen Followern unserer Kanäle.

Allgemein verzeichneten all unsere Profile auch in diesem Jahr einen soliden Anstieg an Followern und wir heißen jeden willkommen, der unsere tägliche Arbeit im Landkreis verfolgen möchte. Der Fokus unserer Social-Media-Präsenz wird zukünftig mehr auf die Portale Instagram und Facebook fallen, da besonders die Einschränkungen in Twitter zu einem eher bedingten Nutzen in unserem Landkreis führt. Dennoch werden auch hier weiterhin eingeschränkt Inhalte publiziert.

Neue Formate

Auch in diesem Jahr bekamen bewährte Formate wie unser #MitarbeiterMittwoch oder der #FaktenFreitag viel positives Feedback. Entsprechend wird auch weiterhin

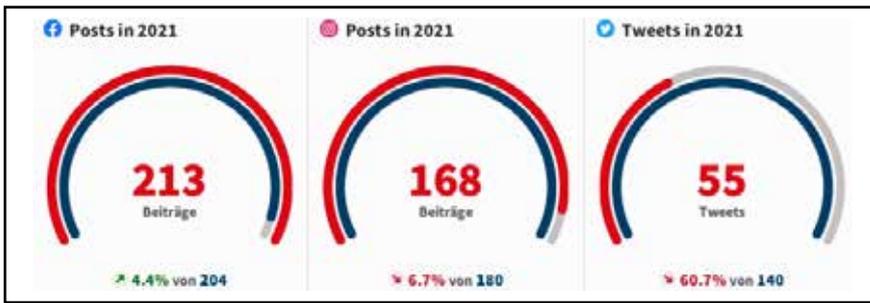


 **Erfolgreiches Spendenprojekt**
Der neue RTW für die Bereitschaft Prien

nahmen ihre neuen Fahrzeuge Ende des Jahres in Betrieb. Im Sommer fiel die Entscheidung für eine Neubeschaffung eines Fahrzeuges für den Fachdienst der Psychosozialen Notfallversorgung. Mit knapp 67.000 € zählt dieses zu

Social Media

Das Jahr 2021 brachte auch in Bezug auf unsere Kanäle in den Sozialen Medien einige Neuheiten mit sich. Zum einen wurde das Social-Media-Team erweitert, um einen noch spezifischeren Fokus



Social Media Vergleich 2020 und 2021

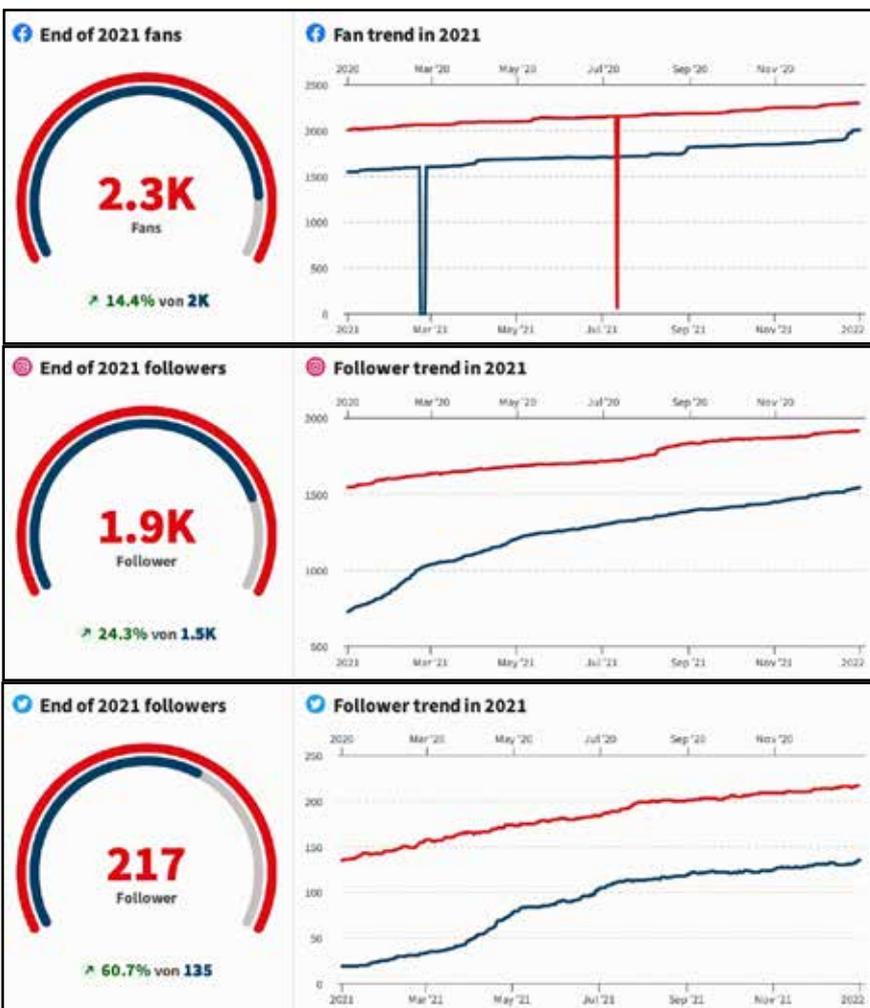
Trotz weniger Beiträge bei Instagram und Twitter stieg die Followerzahl

der Content hierfür ausgeweitet. Zudem ist es uns eine Freude, das Engagement unserer Mitarbeiter regelmäßig hervorzuheben. Hier wollen wir auch mit neuen Formaten ansetzen und noch tiefer auf die Arbeit unseres vielschichtigen Teams eingehen. Dafür wurden unsere Kanäle versuchsweise in einem Takeover von einer Rettungsdienstmitarbeiterin übernommen. Mit großem Erfolg! Unserer Community wurde damit ein intensiver Einblick in die Arbeit als Rettungsanitäter

gewährt und darüber hinaus konnte ein persönlicher Fokus auf die alltäglichen Arbeiten des Bayerischen Roten Kreuzes erzeugt werden. Die Reaktionen übertrafen die Erwartungen enorm, denn der Takeover sowie der zugehörige Post resultierten in unserem erfolgreichsten Beitrag im Jahr 2021 mit 617 Likes und 23 neuen Followern allein in Instagram. So ist es auch in Zukunft in Planung, der Gesellschaft zusammen mit unseren Mitarbeitern tiefere Einblicke in die

diversen Tätigkeiten des BRKs zu ermöglichen.

Des Weiteren ist es unserem Kreisverband auch ein Anliegen, der Öffentlichkeit unsere engagierten Ehrenamtlichen und deren Dienst für die Gesellschaft näher zu bringen. Die Einführung des neuen Formates #MeinEhrenamt soll im Jahr 2022 ein fester Bestandteil unseres Onlineauftritts sein. Hier präsentieren wir Personen aus unseren ehrenamtlichen Bereichen, mit ihren Erfahrungsberichten und Geschichten, in kurzen Videobeiträgen. Wir wollen damit ein größeres Bewusstsein über die freiwillige Arbeit im Dienste der Gesellschaft schaffen und darüber hinaus potenziellen Interessenten einen ersten Einblick in die Arbeit ermöglichen.



▲ Gewinner 2021

Unser Post mit der größten Reichweite

◀ Social Media Trend 2021

Sowohl auf Facebook, wie auf Instagram und Twitter ist ein Anstieg der Fans bzw. Follower zu verzeichnen

Wir in Zahlen

Jahresabschluss 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 mit Stand 31.12.2021

Bilanz

in tsd. Euro gerundet

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	56,85	55,23
II. Sachanlagen	8.253,84	8.527,16
III. Finanzanlagen	0	0
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	188,22	161,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.115,14	1.945,33
III. Wertpapiere	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben	1.793,54	731,43
C. Ausgleichsposten	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12,30	2,39
Gesamt	12.419,89	11.422,91

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	5.723,33	4.759,85
B. Sonderposten		
1. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen	3.190,36	3.336,09
2. Zweckgebundene Mittel	266,06	126,50
C. Rückstellungen	1.265,49	866,87
D. Verbindlichkeiten	1.968,15	2.327,34
E. Ausgleichsposten	0	0
F. Rechnungsabgrenzungsposten	6,50	6,26
Gesamt	12.419,89	11.422,91

Gewinn- und Verlustrechnung

in tsd. Euro

	2021	2020
Erträge aus satzungsmäßiger Betätigung	18.776,76	15.078,76
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	87,40	103,34
Sonstige betriebliche Erträge	1.227,72	1.114,74
Summe der Erträge	20.091,88	16.296,84
Leistungsaufwand	4.630,49	3.515,37
Personalaufwand	12.387,83	10.780,65
Abschreibungen	1.129,96	1.141,56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	947,13	831,98
Summe der Aufwendungen	19.095,41	16.269,55
Betriebsergebnis	996,48	27,28
Mandanteninterne Umlagen	0,00	0,00
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Finanzvermögen	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,01	0,01
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18,63	22,44
Finanzergebnis	-18,62	-22,43
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Sonstige Steuern	14,38	16,87
Jahresüberschuss	963,48	-12,01
Entnahmen aus Rücklagen	769,41	664,81
Einstellung in Rücklagen	1.731,70	651,97
Ergebnis	1,19	0,83

Erträge der Geschäftsbereiche

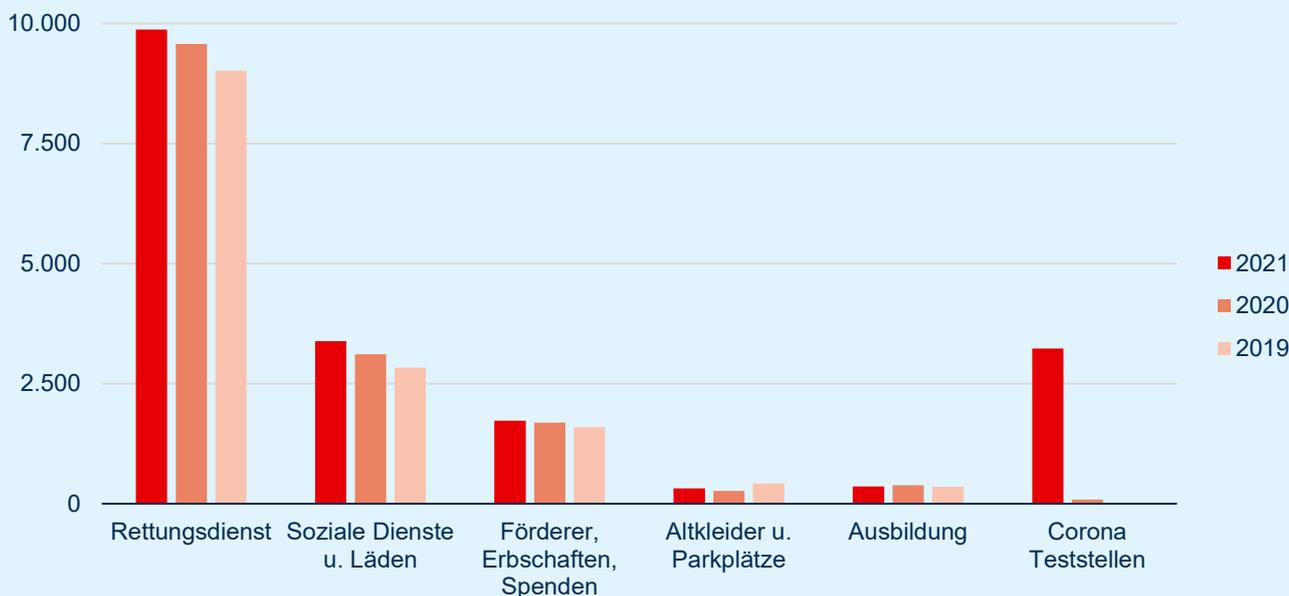
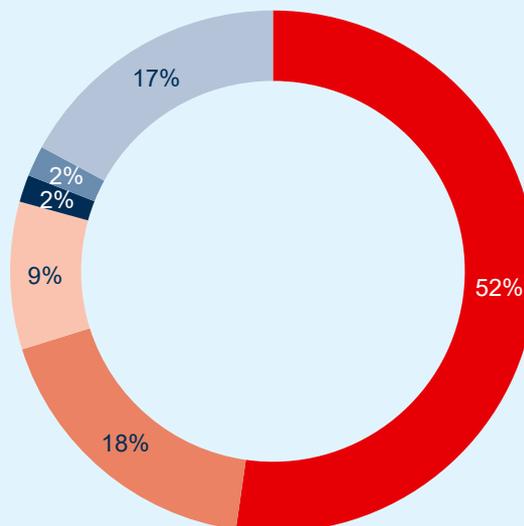
in tsd. Euro

	2021	2020	2019	Veränderung
Rettungsdienst	9.870,40 €	9.575,41 €	9.013,77 €	3 %
Soziale Dienste u. Läden	3.383,26 €	3.112,69 €	2.828,69 €	9 %
Förderer, Erbschaften, Spenden	1.727,56 €	1.686,29 €	1.591,95 €	2 %
Altkleider u. Parkplätze	318,54 €	267,06 €	414,21 €	19 %
Ausbildung	358,92 €	381,81 €	348,12 €	-6 %
Corona Teststellen	3.231,36 €	86,65 €	0,00 €	3.639 %
Summe	18.892,06 €	15.111,93 €	14.196,74 €	25 %

Erträge der Geschäftsbereiche

in tsd. Euro

- 9.870,40 € Rettungsdienst
- 3.383,26 € Soziale Dienste u. Läden
- 1.727,56 € Förderer, Erbschaften, Spenden
- 318,54 € Altkleider u. Parkplätze
- 358,92 € Ausbildung
- 3.231,36 € Corona Teststellen



Teilnehmer Breitenausbildung

	2021	2020	2019	2018
Erste Hilfe Ausbildung	4.548	4.492	5.295	4.597
Erste Hilfe Fortbildung und AED	1.268	1.101	2.146	1.944
Erste Hilfe am Kind	104	111	779	945
Juniorhelfer und Trau Dich	388	694	2.826	3.225
Sonstige	860	292	887	852
DRK-Elterncampus, Online-Kurse ab 11/21	146	0	0	0
Summe	7.314	6.690	11.933	11.563

Rettungsdienst und Krankentransport

	2021	2020	2019	2018
Notarzteinsätze	7.646	7.659	7.603	6.955
Notfalleinsätze	6.505	5.892	6.407	5.880
Krankentransport	17.639	16.833	18.844	18.524
Nicht verrechnungsfähige Einsätze	19.968	19.369	18.761	16.575
Summe	51.758	49.753	51.615	47.934
Gefahrenre Kilometer	1.501.569	1.443.636	1.429.705	1.344.988

Soziale Dienste

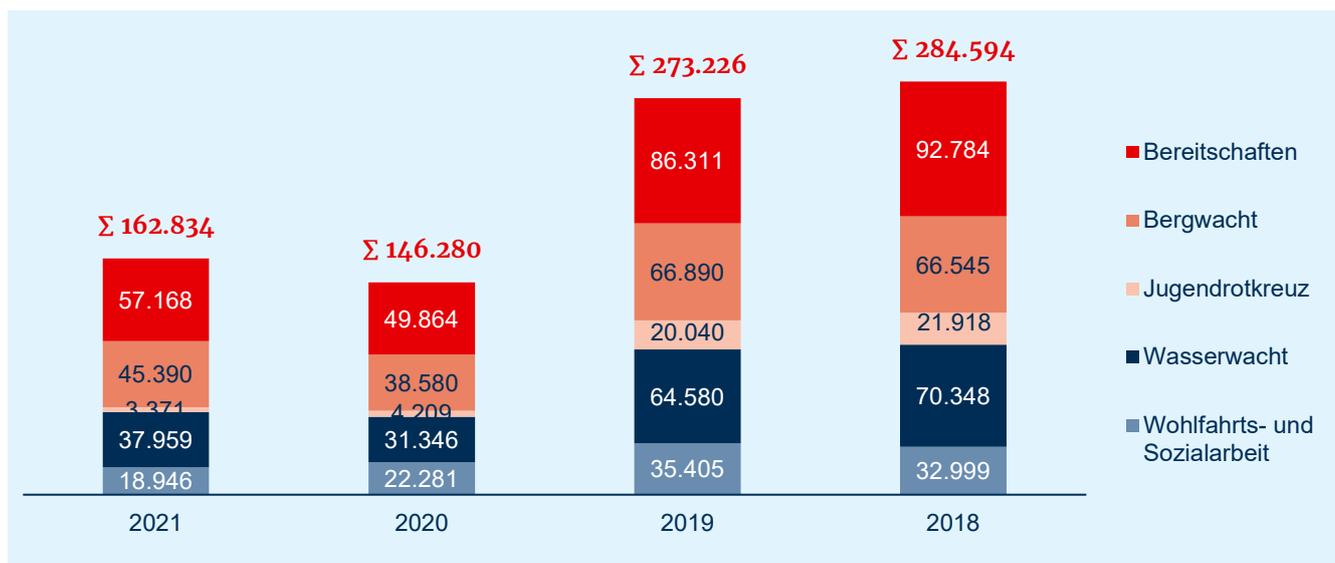
	2021	2020	2019	2018
Ambulante Pflege - betreute Patienten	110	138	113	132
Essen auf Rädern - ausgelieferte Menüs	95.623	76.848	66.886	63.877
Fahrdienst - gefahrenre Kilometer	229.860	163.763	199.571	210.441
Hausnotruf - Teilnehmer	1.568	1.502	1.422	1.285

Freiwilligenarbeit

	2021	2020	2019	2018
Kleiderläden - verkaufte Teile	79.601	118.598	177.904	170.978
Tafel - versorgte Haushalte	60	65	64	62
Tafel - versorgte Personen	142	128	128	111
Blutspendewillige	9.601	8.703	7.891	7.721

Einsatzstunden der Gemeinschaften

	2021	2020	2019	2018
Bereitschaften	57.168	49.864	86.311	92.784
Bergwacht	45.390	38.580	66.890	66.545
Jugendrotkreuz	3.371	4.209	20.040	21.918
Wasserwacht	37.959	31.346	64.580	70.348
Wohlfahrts- und Sozialarbeit	18.946	22.281	35.405	32.999
Summe	162.834	146.280	284.594	273.844



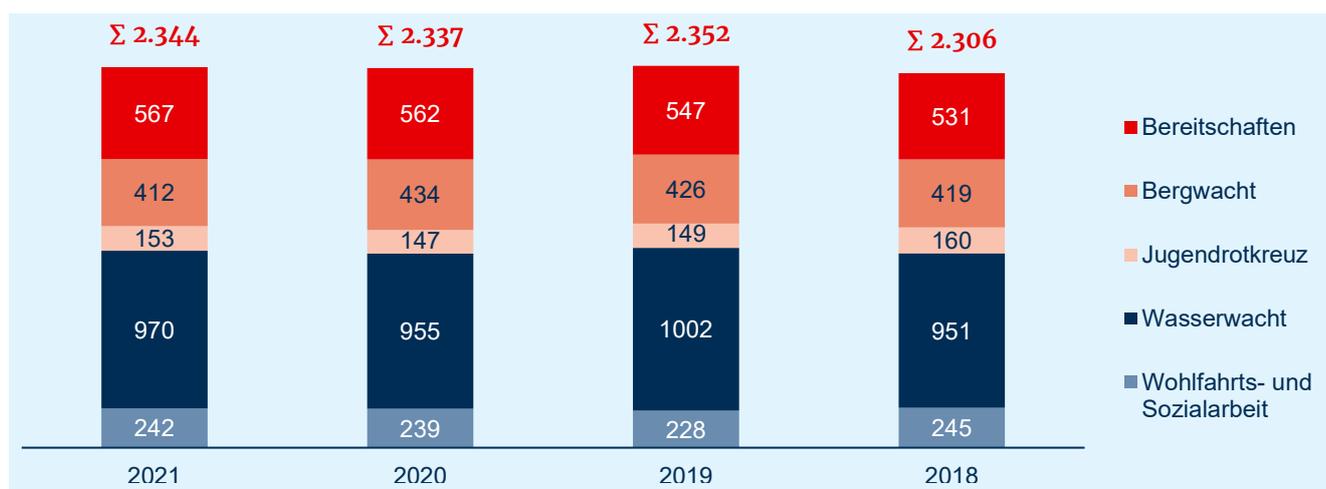
Hauptamtliche Mitarbeiter

	2021	2020	2019	2018
Voll- und Teilzeitkräfte	259	231	215	203
Geringfügig Beschäftigte	111	99	110	123
Summe	370	330	325	326
Rechnerische Vollzeitkräfte	232,66	212,20	209,47	204,88
Freiwillige in FSJ und BFD	23	14	15	13



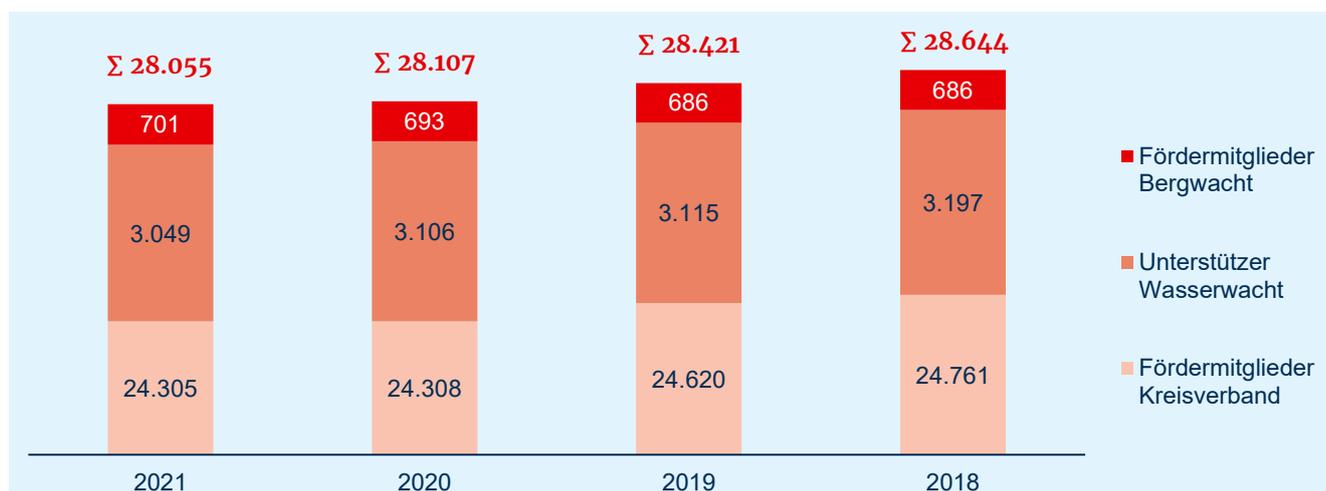
Aktive Mitglieder

	2021	2020	2019	2018
Bereitschaften	567	562	547	531
Bergwacht	412	434	426	419
Jugendrotkreuz	153	147	149	160
Wasserwacht	970	955	1.002	951
Wohlfahrts- und Sozialarbeit	242	239	228	245
Summe	2.344	2.337	2.352	2.306



Fördermitglieder

	2021	2020	2019	2018
Fördermitglieder Bergwacht	701	693	686	686
Unterstützer Wasserwacht	3.049	3.106	3.115	3.197
Fördermitglieder Kreisverband	24.305	24.308	24.620	24.761
Summe	28.055	28.107	28.644	28.184



Spendenkonto

Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
IBAN DE33 7115 0000 0000 0110 56
BIC BYLADEM1ROS

**BRK-Kreisverband
Rosenheim**

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Tegernseestraße 5
83022 Rosenheim

Tel. 08031 3019-0
Fax 08031 3019-10
info@kvrosenheim.brk.de
www.brk-rosenheim.de